

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION

(MStPO 2018)

mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I
und Lehramt Gymnasium

Der Master of Education ist ein gemeinsam verantworteter Studiengang der Universität und der Pädagogischen Hochschule.

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstraße 87
69120 Heidelberg

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg versteht sich als **Präsenzhochschule**, die den unmittelbaren, persönlichen Austausch in den Mittelpunkt ihrer akademischen Arbeit stellt. Unser Selbstverständnis beruht auf der Überzeugung, dass der Erfolg einer Lehrveranstaltung nur durch das **kooperative Engagement von Lehrenden und Studierenden** erreicht werden kann. Offene und transparente Kommunikation, der regelmäßige Dialog sowie die gemeinsame Arbeit am Gegenstand bilden das Fundament unseres Hochschulalltags. Mit dieser Präambel bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer **partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur**, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Streben nach bestmöglichem Lehren und Lernen geprägt ist.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verpflichten sich alle Beteiligten zu folgenden Grundsätzen:

Kontinuität und Präsenz

Eine feste Lerngruppe, die das gesamte Semester kontinuierlich zusammenarbeitet, schafft ein geschütztes und fruchtbares Lernumfeld. **Regelmäßige Anwesenheit** ist deshalb unabdingbar, da sie die Basis für einen dialogischen und wechselseitig verantworteten Lernprozess bildet.



Gemeinschaftliche Verantwortung

Studierende und Lehrende tragen gleichermaßen zur Qualität der Lehrveranstaltungen bei. Während die Studierenden sich aktiv in die Diskussion einbringen, kritisch hinterfragen und die vereinbarten Inhalte vorbereiten, sichern die Lehrenden durch klare Kommunikation und transparente Rahmenbedingungen den strukturierten Aufbau der Lehrveranstaltungen.

Die Verpflichtungen der Studierenden umfassen:

- Sorgfältige Vorbereitung auf jede Lehrveranstaltung sowie aktive Beteiligung durch Mitdenken, Hinterfragen und konstruktives Feedback.
- Eine regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, wobei das Fehlen bei mehr als 20 % der Sitzungen vermieden wird. Sollte ein Fernbleiben unumgänglich sein, erfolgt eine rechtzeitige Information an die:den Lehrende:n. Die Lehrenden können verlangen, dass die versäumten Inhalte der jeweiligen Sitzung nachgeholt werden und überprüfen, ob dies geschehen ist.



Die Verpflichtungen der Lehrenden beinhalten:

- Die Schaffung von Transparenz hinsichtlich Prüfungsbedingungen und Seminargestaltung zu Beginn der Lehrveranstaltung.
- Die aktive Einbindung der Studierenden in die Ausgestaltung der Lehrveranstaltung, wobei deren Vorschläge zu Struktur, Organisation, Inhalt und Lehrmethoden berücksichtigt werden.
- Den regelmäßigen Abgleich von Lehr- und Lernprozessen durch systematisches Einholen und Reflektieren von Feedback (z.B. durch Lehrveranstaltungsbefragungen oder andere geeignete qualitative Methoden), Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden sowie möglichst zeitnahe Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen.



Pädagogische Hochschule Heidelberg

MASTERSTUDIENGANG PROFILLINIE LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

Modulhandbuch

Stand: 01.10.2026*

Studienbereiche und Fächer	Bildungswissenschaften	4 Module	27 LP
	Schulpraktische Studien	ISP	18 LP
	Alltagskultur und Gesundheit	2x 2-4 Module	2x 30 LP
	Biologie		
	Chemie		
	Deutsch (inkl. Studienprofil „Deutsch als Zweitsprache“)		
	Englisch		
	Ethik		
	Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
	Französisch		
	Geographie		
	Geschichte		
	Informatik		
	Katholische Theologie/Religionspädagogik		
	Kunst		
	Mathematik		
	Musik		
	Physik		
	Politikwissenschaft		
	Sport		
	Technik		
	Masterarbeit		15 LP
Master of Education (M.Ed.)			120 LP

Anlage: Übersicht über die zu absolvierenden Module im Masterstudiengang Erweiterungsfach im Master of Education Profillinie Lehramt Sekundarstufe I

*Geändert durch Senatsbeschluss vom 28.01.2026; in Kraft getreten am 01.10.2026.

STUDIENVERLAUFSPLAN (nach Anlage 1 MStPO)

Semester	Bildungswissenschaften	Fach 1 (gemäß § 5)		Fach 2 (gemäß § 5)		Praktika, Masterarbeit	LP- Summe ¹
4	MM 4 9 LP	MAM 21 LP ²					30
3 ³	MM 3 6 LP	MM 3 12 LP		MM 3 12 LP		--	30
2	MM 2 6 LP	ISP-Begleitseminar 3 LP		ISP-Begleitseminar 3 LP		ISP 18 LP ⁴	30
1	MM 1 6 LP	MM 1 Verschränkungs- und Kooperationsmodul⁵ 6 LP	MM 2 6 LP	MM 1 Verschränkungs- und Kooperationsmodul⁵ 6 LP	MM 2 6 LP	--	30
LP- Summe	27	30		30		33	120

Hinweis: Es handelt sich bei dem Studienverlaufsplan um eine modellhafte Darstellung. Anzahl und Umfang der Module in Fach 1 und Fach 2 können variieren und werden in Anlage 2 konkretisiert.

Legende

- Es handelt sich um Richtwerte, die von der individuellen Studienplanung abweichen können.
- Das MAM setzt sich zusammen aus einem Masterkolloquium (3 LP), das in dem Bereich belegt wird, in dem die Masterarbeit angefertigt wird (Fach oder Bildungswissenschaften), einer weiteren Lehrveranstaltung (3 LP) aus einem der gewählten Fächer oder anderen Studienbereichen auf Bachelor- oder Masterniveau und der Masterarbeit als Abschlussprüfung des Moduls (15 LP).
- Mobilitätsfenster: In diesem Semester liegen Module, deren Studienelemente mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Ausland studiert werden können.
- Parallel zum ISP (18 LP) werden zwei Begleitseminare zum ISP (je 3 LP) in den gewählten Fächern besucht.
- Das Verschrankungs- und Kooperationsmodul bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg und verschrankt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft. Die Anzahl der LP ergibt sich aus der Modulprüfungsübersicht in Anlage 2 und wird im Modulhandbuch erläutert. Die Fächer können weitere Mastermodule als Verschrankungs- und Kooperationsmodule ausweisen. MM1 und MM2 können auch zu einem Modul mit 12 ECTS zusammengefasst werden.

MM = Mastermodul
MAM = Masterabschlussmodul
ISP = Integriertes Semesterpraktikum

PRÄAMBEL

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß dem heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium) bzw. Studienbereichen (Profillinie Lehramt Sekundarstufe I) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in bildungswissenschaftlicher Hinsicht über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen (z. B. im Bereich Deutsch als Zweitsprache) befähigt,
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbstreflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Module	EW 04	Theorien schulischer Bildung und Erziehung	6 LP
	EW 05	Schule und Unterricht (einschließlich Praktikumsbegleitung)	6 LP
	PSY 02	Psychologie für die Sekundarstufe I	6 LP
	EW 06	Professionalität im Lehrer*innenberuf	9 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums befassen sich die Studierenden mit Theorien und Konzepten von Bildung und Erziehung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie zur Professionalität im Lehrberuf. Dem Verständnis von pädagogischen und psychischen Problemlagen und unterrichtlichen Herausforderungen kommt besondere Bedeutung zu. Die Studierenden lernen, Planungs- und Umsetzungsentscheidungen bei der Gestaltung schulischer Lernsituationen in der Sekundarstufe reflektiert und theoriegestützt zu treffen. Sie setzen sich mit grundlegenden Begriffen bzw. Konstrukten innerhalb der Bildungswissenschaften auseinander, gewinnen ein Verständnis von ethisch-normativen Fragen, die mit Erziehungs- und Bildungsprozessen Jugendlicher verbunden sind und wissen um die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen. Hierzu zählen bildungspolitische Festlegungen, in die schulische Organisationsformen und unterrichtliche Konventionen stets eingelagert sind, sowie typische psychische Probleme, die sich im pädagogischen Feld zwischen den Akteuren ergeben.

Sie lernen unterschiedliche didaktische und methodische Ansätze und Modelle für den Unterricht im Sekundarbereich kennen und wissen wie Lernsituationen für Jugendliche motivierend und herausfordernd gestaltet werden können. Dabei steht die Vermittlung von Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche emotional-motivationale als auch kognitive Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen im Fokus der Betrachtungen. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden Lernvoraussetzungen und Entwicklungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen. Die Studierenden lernen zudem Möglichkeiten zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben sowie zur Bearbeitung von Konflikten Heranwachsender. Neben dem spezifischen Wissen in den Fächern Erziehungswissenschaft und Psychologie geht es im bildungswissenschaftlichen Studium auch um den Erwerb eines reflexiven Habitus sowie um die Aneignung von forschungsmethodische Grundlagen, die die Studierenden befähigen, aktuelle bildungswissenschaftliche Studien zu rezipieren, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen von Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Insgesamt zielt das bildungswissenschaftliche Studium darauf ab, berufsbiografisch bedeutsame Zusammenhänge zwischen Studium und Praxisfeldern zu schaffen.

EW 04		Theorien schulischer Bildung und Erziehung	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
BiWi Erziehungswissenschaft	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	
1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.) Hausarbeit (15-20 Seiten) Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten) Prozessdokumentation (15-20 Seiten)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Theorien der Schule
- Geschichte der Schule
- Schule im gesellschaftlichen Kontext
- Historische und aktuelle Erziehungs- und Bildungskonzepte mit schulischer Relevanz
- Pädagogische Anthropologie/Menschenbilder
- Grundlagen, Motive und Praxis von Bildungsreformen
- Lehrer*innenberuf als öffentliches Amt
- Modelle Allgemeiner Didaktik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Schule theoretisch und historisch begründet als gesellschaftliche Institution zu beschreiben und die Bedingungen, unter denen sie sich verändert, zu diskutieren.
- erkennen die anthropologischen und sozialen Implikationen sowie die normativen Grundlagen von aktuellen Erziehungs- und Bildungstheorien und können deren Bedeutung für die Schule darlegen und beurteilen.
- können theoretisch begründet Themen für den Unterricht didaktisch aufbereiten.
- können Lehr-Lernsituationen vor dem Hintergrund didaktischer Theoriebildung interpretieren.

EW 05		Schule und Unterricht (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
BiWi Erziehungswissenschaft	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		für ISP-Seminar: zugeteilter ISP-Platz	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 ISP-Begleitveranstaltung (2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (22.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Anhang) Prozessdokumentation (22.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Inhalte und Kompetenzen in Bildungsplänen für die Sekundarstufe I
- Theorie, Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen der Sekundarstufe I
- Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernausgangslagen und Lernentwicklungen
- Bedeutung von Heterogenitätsdimensionen bei der Planung von Unterricht
- Techniken der kognitiven Aktivierung und des Classroom-Managements
- Leistungsbegriff und Formen der Leistungsrückmeldung
- Vorstellungen von gutem Unterricht und Kriterien zur Unterrichtsqualität
- Konzepte der Medienpädagogik/Digitalisierung sowie Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht
- Gestaltung von Lernräumen
- Schule und Unterricht im internationalen Vergleich
- Beratung in Schule und Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können schüler*innenorientierte Unterrichtsprozesse unter Berücksichtigung von individueller Förderung beobachten, planen sowie theorie- und forschungsbasiert analysieren und weiterentwickeln.
- sind sich des Spannungsverhältnisses zwischen Unterrichtsplanung und unterrichtlicher Umsetzung bewusst.
- kennen Theorien bzw. Techniken der kognitiven Aktivierung und des Classroom-Managements.
- verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität wahrzunehmen, auf der Basis didaktischer Theoriebildung zu diskutieren und vor diesem Hintergrund mit heterogenen Lerngruppen umzugehen.
- entwickeln Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.
- kennen Formen der Leistungsmessung und -rückmeldung und können diese in pädagogischen Situationen professionell

anwenden.

- können Erziehungssituationen theoriebezogen deuten und Handlungsoptionen entwickeln.
- können Lernbedingungen und Lernräume analysieren und gestalten.
- verfügen über Kenntnisse des deutschen Schulsystems und können einzelne Aspekte mit anderen Schulsystemen international vergleichen.
- können Beratungssituationen gestalten.

PSY 02		Psychologie für die Sekundarstufe I	
Fach/Bereich BiWi Psychologie	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen/Übungen/Seminare (à 2 SWS, 2 LP)	In diesem Modul besteht eine Kooperation mit der Universität Heidelberg: Entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen können nach individueller Absprache mit den jeweiligen Dozent*innen auch an der Universität Heidelberg besucht werden, sofern in den Lehrveranstaltungen auch Aspekte des Bereichs der Sekundarstufe I thematisiert werden.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Unterrichtsqualität (z.B. Klassenführung)
- Medien im Unterricht
- Vertiefte Auseinandersetzung mit diagnostikgestützter Differenzierung im Unterricht
- Unterrichtsgestaltung
- Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung, soziale Interaktion im Unterricht
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Lern- und Motivationstrainings, Analyse und Gestaltungsmöglichkeiten von Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehungen
- Geeignete Unterrichtsformen und -konzepte aus psychologischer Sicht
- Lernumgebungen
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenfeld problembasierte und kooperationsförderliche Lernumgebungen sowie mit dem Spannungsfeld von Autonomie und Steuerung/Führung
- Diagnostik: u.a. Lerndiagnostik, Teilleistungsdiagnostik, Verhaltensdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik
- Formen, Ziele und Merkmale von Feedback, Förderung und Beratung
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Diagnostik von Lern- und Leistungsauffälligkeiten und sozial auffälligem Verhalten im sozialen und schulischen Kontext
- Risiken und Gefährdungen in Kindheit und Jugend, Prävention
- Beratung, Gesprächsführung, Kommunikation, Formen der Schüler*innen- und Elternpartizipation, Konflikte und Gewalt
- Formen, Prävention, Intervention, Training
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Konfliktfeldern in der Schule
- Unterrichtsklima, Training und Förderung (Kommunikation, Prosozialität)
- Elternberatung und -kooperation
- Merkmale und Anforderungen des Lehrer*innenberufs, Theorie-Praxis-Verhältnis

- Belastung und Beanspruchung: Formen, Befunde, Prävention, Bewältigung
- Lehrer*innengesundheitsförderung
- Systematische Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Verfahren der Qualitätssicherung
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten, berücksichtigen in der Unterrichtsplanung soziale Interaktionen sowie Aspekte der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung.
- sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen, zu nutzen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten.
- setzen in ihrem Unterricht geeignete Unterrichtsformen adressat*innengerecht ein und sind in der Lage situations- und adressat*innenadäquat zu individualisieren und zu differenzieren.
- können die für den Kontext Schule essenziellen Grundlagen der Diagnostik von Schülerinnen beschreiben und wenden Prinzipien der gezielten Förderung der Schüler*innen sowie Beratung der Schüler*innen und Eltern an.
- können Merkmale und Forschungen unterschiedlicher Schulsysteme und Bildungsgänge vergleichen.
- können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen.
- reflektieren ihre Rolle als Lehrer*in sowie die besonderen Anforderungen des Lehrer*innenberufs.
- verstehen ihren künftigen Beruf als Lehrer*in als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren.

EW 06		Professionalität im Lehrer*innenberuf	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
BiWi Erziehungswissenschaft	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Das Studium der Module EW 04 und EW 05 wird als Grundlage dringend empfohlen.		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) oder 1 Projektseminar (4 SWS, 6 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Seminar (1 SWS, 2 LP): Ergänzungsseminar Professionalisierung im Lehrer*innenberuf

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (benotet)	–
Einzelprüfung mit theoriebasierter Analyse und empirischer Kontextualisierung von schulischen Fallbeispielen sowie einem allgemeinen Erweiterungsteil zu den Kompetenzen des Moduls. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

Im Modul erfolgt die professionsspezifische Vertiefung und Reflexion der bisher erworbenen Kompetenzen. Dies gilt ganz besonders für die Aufgabenfelder Unterrichten und Erziehen sowie Schulentwicklung und Innovation. Hierbei kommt den gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht sowie den Erkenntnissen und methodischen Zugängen der Schul- und Unterrichtsforschung besondere Bedeutung zu. Kriterien zur Einschätzung von Untersuchungsdesigns, Darstellung von Forschungsergebnissen sowie deren Diskussion und Interpretation werden entwickelt.

Zentrale Inhalte bilden hierbei:

- Professionstheorien und Professionsforschung
- Schulentwicklung und institutionelle Kompetenz
- Schulkultur und Unterrichtskultur
- Bildung und Persönlichkeitsentwicklung durch Schule und Unterricht im Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Biografische Genese und Entwicklung von Erziehungs- und Bildungsvorstellungen und deren Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen
- Qualitätskriterien für die Schul- und Unterrichtsforschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

Professionstheorien und Professionsforschung:

- kennen und reflektieren theoretische Ansätze und Forschungsarbeiten zur Lehrer*innenprofessionalität und entwickeln auf dieser Basis berufsbezogene Konsequenzen.
- entwickeln professionsethische Einstellungen.

Schule und Gesellschaft:

- kennen und reflektieren die Lebens- und Ausgangslagen der Schüler*innen.
- zeigen die Bedeutung und Realisierungsmöglichkeiten einer Erziehung zur Demokratiefähigkeit theoriegebunden und

praxisbezogen auf.

Institution und Innovation:

- kennen und reflektieren die strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht.
- kennen Handlungsspielräume und Konzepte zur Innovation in Schule und Unterricht sowie die Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit.
- kennen Unterstützungssysteme und können auf dieser Basis Kooperationen mit Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern und außerschulischen Partnern stiften.
- kennen theoretische Ansätze, empirische Befunde sowie die praktische Bedeutung der Lehrerkooperation.

Schule und Unterricht im Jugend- und jungen Erwachsenenalter:

- kennen ihre biografisch entwickelten pädagogischen Einstellungen und reflektieren sie theoriebezogen.
- kennen die Entwicklungsherausforderungen, Chancen und Besonderheiten des Jugend- und jungen Erwachsenenalters sowie die diversen Lebenslagen von Schüler*innen und beziehen diese auf ihr professionelles Handeln in Schule und Unterricht.

Schul- und Unterrichtsforschung:

- können Untersuchungen im Hinblick auf gewählte Methoden, Designs, Auswertung, Interpretation und Dokumentation kriteriengeleitet bewerten.

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Module	ISPM	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	18 LP
		Parallel zum ISP werden zwei Begleitseminare zum ISP (je 3 LP) in den gewählten Fächern besucht. (s. Fächer)	

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

- Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beziehen sich auf die praktischen Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beobachten/Fördern, Berufsidentität/Innovieren.
- Das ISP ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes einer Lehrkraft unter professioneller Begleitung durch Hochschule und Schule. Der berufliche Alltag mit den vielfältigen Anforderungen und den damit verbundenen positiven wie auch belastenden Facetten des Berufs wird von den Studierenden unmittelbar und in der ganzen Breite erfahren und theoriebasiert reflektiert.
- Die Studierenden werden von Ausbildungsberater*innen, Lehrkräften an der Schule und von Hochschuldozierenden unterstützt und bei Unterrichtsversuchen beraten.
- Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Teilnahme an Schulpraktika.
- Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die schulischen Belange und Regeln und begegnen allen am Schulleben beteiligten Personen freundlich und wertschätzend.

Allgemeine Informationen und Organisation

- Die Anmeldung zum Praktikum verpflichtet zur Teilnahme.
- Wird der zugewiesene Praktikumsplatz im ISP ohne Angabe von wichtigen, von dem*der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht angetreten, gilt das ISP als „nicht bestanden“.
- Ein Anspruch auf eine bestimmte Praktikumschule bzw. der Anspruch auf eine Hochschulgelernte vor Ort in einem bestimmten Fach besteht nicht.
- Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (gem. § 35 IfSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (s. Homepage des Zentrums für schulpraktische Studien) den Schulen vor.
- Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z. B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert.
- Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums ist unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule sowie die praktikumsbegleitende Hochschullehrkraft zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Versäumte Tage sind grundsätzlich nachzuholen. Im ISP ist bei insgesamt mehr als zehn Fehltagen an der Schule das Zentrum für schulpraktische Studien zu informieren, welches über das weitere Vorgehen entscheidet.

ISPM			
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)			
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Schulpraktische Studien	Praktikum Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse der kriteriengeleiteten Unterrichtsbeobachtung; Grundkenntnisse individueller Fördermaßnahmen in heterogenen Lerngruppen; Methodisch-didaktische Grundkenntnisse in den Fächern und in der Unterrichtsanalyse und -planung (insbes. Strukturskizzen, Unterrichtsdokumentationen)		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen B.A. Bildung im Primarbereich & B.A. Sonderpädagogik: Bestätigte erfolgreiche Teilnahme am Orientierungspraktikum (OSP); vollständig bestandene Vorprüfung (VOP). Beginn des ISP nicht vor dem dritten Semester. M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: siehe Bereiche "Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen" sowie "Allgemeine Informationen und Organisation"	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
18 LP	270 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (i. d. R. 17 Wochen)	Beginn des Praktikums drei Wochen vor Vorlesungsbeginn. Obligatorische praktikumsbezogene Begleitveranstaltungen (s. auch Modulbeschreibung des jeweiligen Faches bzw. der jeweiligen Fachrichtung): B.A. Bildung im Primarbereich: In den Fächern sowie im Bereich Bildungswissenschaften B.A. Sonderpädagogik: Im Fach sowie in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: In den Fächern sowie im Bereich Bildungswissenschaften Während des Praktikums wird ein Portfolio geführt, zudem sind mind. zwei ausführliche Unterrichtsdokumentationen im Umfang von je 10-15 Seiten zzgl. Anhang zu erstellen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	–	–
Es findet keine Modulabschlussprüfung statt. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sind Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des ISP. Dazu gehören:

Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 18 LP an einer Schule in der Zielstufe (B.A. Sonderpädagogik: in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung).

Unterricht (Hospitation und angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von in der Regel 130 Unterrichtsstunden, davon angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens 30 Unterrichtsstunden).

Teilnahme an möglichst vielen Arten von Konferenzen, Besprechungen, Beratungsgesprächen und weiteren (außer-)schulischen Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partner:innen und mit den Eltern.

Sorgfältige Planung und Vorbereitung der Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen unter Einbezug der

Lernvoraussetzungen und eines größer werdenden Repertoires an Methoden, Sozialformen und fachspezifischen Arbeitsweisen. Strukturskizzen sind vor der Durchführung der Maßnahmen der Lehrkraft vorzulegen.

Anfertigen von mindestens zwei ausführlichen Unterrichtsdokumentationen (B.A. Bildung im Primarbereich & M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: eine in jedem Fach; B.A. Sonderpädagogik: eine in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung und eine im Fach) im Umfang von je 10-15 Seiten zzgl. Anhang.

Strukturierte Analyse und Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrung mit an der Ausbildung beteiligten Personen.

Teilnahme an den praktikumsbezogenen Begleitveranstaltungen (s. Modulbestandteile).

Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).

Kompetenzen

Für ein erfolgreiches Absolvieren des ISP macht der:die Studierende deutlich, dass er:sie die fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen entsprechend dem Ausbildungsgrad weiterentwickelt hat. Die Kompetenzen sowie die daraus abgeleiteten Kriterien für das Bestehen des ISP sind im Einzelnen:

Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten

Die Absolvent:innen des ISP

- können Unterrichtsziele in Bezug zu relevanten Bildungsplänen formulieren und davon abgeleitet geeignete Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen situationsspezifisch auswählen und einsetzen.
- können Fachunterricht auf der Basis fachwissenschaftlicher sowie allgemein- und fachdidaktischer bzw. fachrichtungsspezifischer Konzepte und Kriterien planen und analysieren.
- verfügen über Fähigkeiten zur sorgfältigen Planung und Vorbereitung von Unterricht.
- können Heterogenität bei der Unterrichtsplanung und -durchführung, auch hinsichtlich des Aspekts der Inklusion, durch differenzierende Maßnahmen berücksichtigen.
- kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen und sind in der Lage, diese situationsspezifisch für einen kognitiv aktivierenden Unterricht auszuwählen.
- kennen Strategien und Handlungsformen einer strukturierten Klassenführung und können diese zielgerichtet anwenden.
- können Lernprozesse im Unterricht konstruktiv unterstützen und sind in der Lage, Voraussetzungen für ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen;
- können Unterrichtsergebnisse sichern und Unterrichtsziele mit den Lernerfolgen und erworbenen Kompetenzen der Lernenden abgleichen.
- sind fähig und bereit, die eigenen lehrbezogenen Kompetenzen kritisch zu überprüfen, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen

Die Absolvent:innen des ISP

- kennen die sozialen, emotionalen und kulturellen Lebensbedingungen der Lernenden und gestalten im Rahmen der Schule verlässliche Beziehungen zu diesen.
- kennen die Bedeutung vorbildhaften Verhaltens als Lehrkraft und im Umgang mit Schüler:innen und treten dementsprechend auf.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten, Diagnostizieren und Fördern

Die Absolvent:innen des ISP

- können Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und unter Nutzung von Beobachtungsbögen systematisch dokumentieren.
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen kriteriengeleitet diagnostizieren, Fördermaßnahmen begründen und individualisierte Förderpläne exemplarisch ableiten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entwickeln

Die Absolvent:innen des ISP

- agieren im Schulleben verlässlich und zeigen Engagement und Mitarbeit.
- können mit allen am Schulleben und an der Ausbildung beteiligten Personen auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt kommunizieren.
- sind bereit zu kollegialer Kooperation und können in Teams bei Aufgaben im schulischen Kontext Verantwortung übernehmen.
- können ihre Lehrer:innenpersönlichkeit und ihr pädagogisches Selbstverständnis unter dem Abgleich von Selbst-/Fremdwahrnehmung und im Bewusstsein eigener Belastungsfaktoren reflektieren.

ALLTAGSKULTUR UND GESUNDHEIT

Module	AUG 09	Aktuelle Forschungsfelder der Alltagskultur, Gesundheit und ihrer Didaktik	6 LP
	AUG 10	Didaktische Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung (<i>Verschrankungsmodul¹</i>)	6 LP
	AUG 11	Empirische Grundlagen der Handlungsfelder des Alltags	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander,
- reflektieren die Konsument*innenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit Handlungsspielräumen für eine nachhaltige und gesundheitsförderliche Lebensführung auseinander,
- setzen Körperbilder und ihre gesellschaftliche Bedeutung in Beziehung,
- kennen fachdidaktische Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation schulischer Ernährungs- und Verbraucherbildung und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterricht,
- diskutieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen

Die Begleitveranstaltung zum ISP unterstützt die Studierenden in der Professionsentwicklung als Lehrperson in der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Folgende Inhalte werden erarbeitet: Fachdidaktische Konzeptionen, Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht, Möglichkeiten der Leistungskontrolle und -bewertung sowie Medieneinsatz. Dadurch verfügen die Absolvent*innen des Moduls über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenen Unterricht in der Sekundarstufe I, reflektieren ihre individuelle Professionsentwicklung und können Entwicklungsaufgaben formulieren und umsetzen.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit Theorien und Methoden in der Ernährungs- und Verbraucherbildung, Analyse aktueller Forschungsarbeiten, Entwicklung und Präsentation eigener wissenschaftlicher Konzepte und Ergebnisse sowie kollegiale Beratung während der Erstellung der eigenen Masterarbeit. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Diskurs, können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und eine wissenschaftliche Abschlussarbeit konzipieren und verfassen.

¹ Das Verschrankungsmodul verschrankt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

AUG 09		Aktuelle Aspekte der Forschung zu Alltagskultur, Gesundheit und ihrer Didaktik	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	
---------------------------------------	-------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Posterpräsentation (3-5 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-20 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters und Dokumentation der systematischen Literaturrecherche. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Aktuelle Aspekte der Ernährungs- und Gesundheitswissenschaft
- Aktuelle Aspekte der Alltagskultur und Verbraucherforschung
- Lebensbedingungen, Entwicklungsstand und soziale Mileus von Jugendlichen und deren Relevanz für Bildung, Didaktik und Methodik
- Einführung in die Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können auf Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- können Einflussfaktoren auf und Auswirkungen von Ernährung und Konsum mehrperspektivisch erschließen, darstellen und diskutieren.
- können jugendbezogene individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Entwicklungen kritisch analysieren und bewerten.
- sind in der Lage, Methoden der wissenschaftlichen Erarbeitung, Präsentation und Kommunikation anzuwenden.

AUG 10		Didaktische Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung					
Fach/Bereich		Modultyp		Dauer		Turnus	
Alltagskultur und Gesundheit		Mastermodul (MM) Pflicht		ein Semester		jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse				Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen			
–				–			
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche					

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	
-----------------------------------	-------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden
- Konzepte der Verbraucherbildung
- Außerschulische Lernorte, außerschulische Partner in der Sekundarstufe I
- Fachspezifische Methoden
- Umgang mit Heterogenität in alltagskulturellen Handlungsfeldern

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und haushaltswissenschaftlichen Inhalten auf die Planung und Gestaltung von Unterricht anwenden und begründen.
- sind in der Lage, Ergebnisse fachdidaktischer Forschung zu diskutieren und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen.
- können Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr- und Lernarrangements reflektieren.
- können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit planen, erproben und analysieren.

AUG 11		Empirische Grundlagen der Handlungsfelder des Alltags	
Fach/Bereich Alltagskultur und Gesundheit	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-20 Seiten) Portfolio (20-30 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die:der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Empirische Grundlagen der Handlungsfelder des Alltags entlang ausgewählter Fragestellungen zu Lebensführung, Ernährung, Esskultur, Konsum, Kleidung, Körper und Gesundheit
- Fachdidaktische Forschung in der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Entwickeln interdisziplinärer Perspektiven (ökologisch, ökonomisch, soziologisch, historisch, naturwissenschaftlich) auf die Verbraucher*innen-Rolle
- Erfassen von Schüler:innenperspektiven auf exemplarische Handlungsfelder des Alltags
- Kriteriengeleitete Bewertung von Unterrichtsmaterialien
- Biografische Reflektion
- Konzeption und Durchführung eines Lehr-Forschungsprojekts/ Unterrichtsprojekts
- Methoden der empirischen Sozialforschung im Kontext der Ernährungs- und Verbraucherbildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eigene jugendbezogene Forschungsfragen entwickeln und im Rahmen eines Lehr-Forschungsprojektes bzw. eines Unterrichtsprojekts bearbeiten.
- können kulturwissenschaftliche und theoretische Konzepte auf jugendliche Lebenswelten beziehen und reflektieren
- sind in der Lage, die Notwendigkeit interdisziplinärer Perspektiven in der Erforschung alltagsbezogener Fragestellungen zu reflektieren.

BIOLOGIE

Module	BIO 09	Aktuelle Forschungsfelder der Biologie und ihrer Didaktik mit Geländeprojekt	12 LP
	BIO 10	Molekulare und organismische Biologie (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse im fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich.

Im Modul BIO 09 beschäftigen sie sich exemplarisch mit der Struktur und Funktion belebter Systeme auf allen Organisationsebenen (Molekül bis Ökosystem als Ergebnis evolutiver Entwicklungen) sowie mit Biodiversität. Sie festigen ihre Kompetenzen des naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinns in Labor und Freiland. Dies wird praxisnah im Rahmen eines Geländeprojekts bzw. durch Tagesexkursionen an verschiedenen Lernorten erfahrbar. Weitere Inhalte des Moduls sind aktuelle Forschungsfelder der Fachdidaktik Biologie.

Das Modul BIO 10 ist als Verschränkungsmodul angelegt. Durch die Kooperation mit der Universität ergeben sich besondere Schwerpunktsetzungen, die sich inhaltlich z.B. auf Mikrobiologie, Biotechnologie, Medizintechnik, Entwicklungsbiologie, Physiologie und Verhalten beziehen. Die Studierenden sollen zunehmend in die Lage versetzt werden, Bezüge zwischen moderner Fachwissenschaft und Fragen der Gestaltung des Lebensalltags herzustellen, um diese später fachdidaktisch aufzubereiten und in der Praxis anzuwenden. Die Verwendung der internationalen Fachsprache Englisch soll hier als Selbstverständlichkeit erlebt werden. Die globalen Dimensionen menschlichen Handelns werden berücksichtigt, Gestaltungskompetenz wird entwickelt.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit Theorien und Modellen zur Kompetenzentwicklung, verschiedenen Zugängen zu Unterrichtsthemen (z.B. Forschungs-, Alltagsorientierung), Planung und Gestaltung von Unterricht unter Einbezug fachgemäßer Arbeitsweisen, Planung und Gestaltung problemorientierter Unterrichtssettings, Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbewertung, Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache, dem artgerechten Umgang mit Lebewesen und sachgemäßem Einsatz biologischer Originale für Lernprozesse. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, kennen die Grundlagen adressatenorientierter Unterrichtsplanung, können Unterricht planen, durchführen und reflektieren, können Lebewesen und biologische Originale für Lernprozesse produktiv nutzen und kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit exemplarischer fachdidaktischer Forschung, theoriebasierten und praxisbezogenen fachdidaktischen Entwicklungsarbeiten, fachdidaktischen Konzeptionen und Theorien sowie Ergebnissen biologiebezogener Lehr-Lern-Forschung. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen, konzipieren und bearbeiten fachdidaktische Forschungsfragen und erstellen theoriegeleitete, auf fachdidaktischen Erkenntnissen basierende Entwicklungsarbeiten mit Praxisbezug.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg.

(§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

BIO 09 Aktuelle Forschungsfelder der Biologie und ihrer Didaktik mit Geländeprojekt			
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Geländeprojekt/ Studienfahrt (2 SWS, 4 LP)	• Seminar: aus dem Wahlpflichtangebot zur Fachwissenschaft (ggf. vorgegeben durch Studienfahrt) • Seminar: aus dem Wahlpflichtangebot zur Fachdidaktik • Das Geländeprojekt/die Studienfahrt muss mindestens 5 Tage umfassen (auch 5 Tagesexkursionen sind möglich).
-----------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Organismensammlung (60 Organismen)	2 LP (benotet)	–

Der Umfang der Organismensammlung entspricht etwa 70 Seiten (10 Seiten Einleitung + min. 1 Seite pro Organismus). Ein Bezug zu den heimischen Organismen sollte hergestellt werden. Hinweise zur Erstellung der wissenschaftlichen Organismensammlung erfolgen im begleitenden Seminar bzw. während der Studienfahrt.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Ein Schwerpunkt im Mastermodul BIO 09 ist die fachlich anspruchsvolle Begegnung mit biologischen Originalen und Ökosystemen. Die Studienfahrt/das Geländeprojekt ermöglicht das exemplarische Wahrnehmen und Erfassen von Lebensräumen sowie Bestimmungsarbeit im Freiland.

Im Mastermodul BIO 09 können die Studierenden zudem aus den Wahlpflichtangeboten auswählen und sich hierdurch individuell fachdidaktisch und fachwissenschaftlich vertiefen. Inhaltlich werden Seminare zu aktuellen Forschungsfeldern bzw. ggf. begleitend zu den Studienfahrten angeboten.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- ihr Wissen über Organismen (Artenwissen), ihre Lebensansprüche und Zusammenhänge realitätsnah (z.B. bei der Erstellung der Organismensammlung und bei der biologischen Gestaltung von Biotopen) anzuwenden.
- biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten zu extrahieren und zu bewerten.
- fachdidaktische Forschung und Entwicklungsarbeiten durchzuführen.
- ihre Kenntnisse unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache biologiebezogen zu kommunizieren und zu reflektieren.
- ihr Wissen auf andere Inhalte (Ökosysteme und Lernumgebungen) zu transferieren.

BIO 10		Molekulare und organismische Biologie	
Fach/Bereich Biologie	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 1-2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	- eine Vorlesung aus der Molekularen Biologie - eine Vorlesung und zwei Seminare aus dem Wahlpflichtangebot Veranstaltungen an Universitäten oder Forschungseinrichtungen, auch im Ausland, sind empfohlen und können anerkannt werden.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

Im Mastermodul BIO 10 erwerben die Studierenden fachwissenschaftliche Kenntnisse der Genetik und molekularen Biologie, insbesondere zu den Inhalten Proteine und ihre Funktionen, Epigenetik, Translation, Transkription, Mutation, Vererbung.

Im Modul können die Studierenden aus den Wahlpflichtangeboten auswählen und sich hierdurch individuell fachdidaktisch und fachwissenschaftlich vertiefen. Inhaltlich werden Seminare zur molekularen und organismischen Biologie sowie passende fachdidaktische Themen angeboten.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- das erlernte Wissen (siehe Abschnitt Inhalte) auf andere Inhalte zu transferieren.
- wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen, auch in der Fremdsprache (Englisch).
- biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch zu analysieren und zu bewerten.

CHEMIE

Module	CHE 08	Verzahnung Fachdidaktik und Fachwissen I - Im Chemieunterricht experimentieren (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	12 LP
	CHE 09	Verzahnung Fachdidaktik und Fachwissen II – Fachlichkeit vertiefen	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium im Fach Chemie/Chemiedidaktik fokussiert die Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen für das professionelle Handeln im Fachunterricht. Dabei werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft. Zum Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen werden die Bereiche Umgang mit Schülervorstellungen, Experimentieren mit Schülerinnen und Schülern sowie Umgang mit Modellen im Chemieunterricht fokussiert. Hierbei wird eine Schwerpunktsetzung auf die Gestaltung von Unterrichtsarrangements gelegt, die ihre Wirkung auf der Tiefenstruktur des Unterrichts entfalten können. Die Kompetenzen werden in den Fachmodulen erworben und im Masterkolloquium vertieft.

Es werden hierdurch professionell handlungsfähige Lehrkräfte ausgebildet, die ihre beruflichen Aufgaben im Chemieunterricht erfolgreich bewältigen können. Zu diesen Aufgaben zählen: die Gestaltung effektiver Lernarrangements für den Chemieunterricht, die sich durch evidenzbasierte Merkmale qualitätvollen Unterrichts auszeichnen. Merkmale qualitätvollen Chemieunterrichts sind: der effektive Einsatz eines formativen Assessments und einer darauf aufbauenden Feedbackkultur, das zielgerichtete Experimentieren mit Schüler*innen, der reflexive Umgang mit naturwissenschaftlichen Modellen, der professionelle Umgang mit heterogenen Lerngruppen, die Förderung eines nachhaltigen Interesses für das Fach Chemie etc.

Die Absolvent*innen sind damit in der Lage

- neuere chemische Forschung zu bewerten,
- Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieinstitutionen zu benennen,
- chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen zu erfassen und zu bewerten,
- chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen zu strukturieren, durch Querverbindungen zu vernetzen und Bezüge zur Schulchemie und ihrer Entwicklung herzustellen,
- die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie anzuwenden und sicher zu experimentieren,
- den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse durchzuführen und die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie zu begründen,
- die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für das Fach Chemie zu begründen,
- chemiedidaktisches Wissen auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes, insbesondere hinsichtlich der Ergebnisse chemiebezogener Lehr-Lernforschung anzuwenden,
- auf der Grundlage ihres Fachwissens Unterrichtskonzepte fachlich zu gestalten und inhaltlich zu bewerten.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

CHE 08		Verzahnung Fachdidaktik und Fachwissenschaft I - Im Chemieunterricht experimentieren	
Fach/Bereich Chemie	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	• Seminar (3 LP): Chemieunterricht kompetenzorientiert • Seminar (3 LP): Demonstrationsexperimente • Seminar (4 LP): Schülerexperimente (Vertiefung)
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (30 Min.) Schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

- Planung und Durchführung von Schüler- und Demonstrationsexperimenten zu Inhalten der Lehrpläne für die Schulen
- Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements
- Fachspezifische Methoden und Unterrichtsverfahren
- Medien im Chemieunterricht (Schwerpunkte: Theorie und praktische Übungen zu Schüler- und Schulexperimenten, Modelle)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Lehr-Lernarrangements unter Bezugnahme auf die Basisdimensionen qualitätvollen Chemieunterrichts (effektive Klassenführung, kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung) zu konzipieren.
- bei der Planung von Unterricht Inhalte in vertikaler als auch horizontaler Weise zu verbinden und hierbei integrierte Konzepte aus den Fächern Naturphänomene und Technik sowie Naturwissenschaft und Technik zu implementieren.
- den Einsatz von Schulexperimenten im Chemieunterricht unter Beachtung fachdidaktischer und sicherheitsrelevanter Aspekte an Beispielen darzustellen.

CHE 09		Verzahnung Fachdidaktik und Fachwissenschaft II - Fachlichkeit vertiefen	
Fach/Bereich	Chemie	Modultyp	Mastermodul (MM) Pflicht
Dauer	ein Semester	Turnus	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse	–	Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	–
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP)	• Seminar: Chemie in der Industrie • Seminar: Grundbegriffe der Chemie • Seminar: Lernendenvorstellungen: Diagnose und Umgang • Übung: Exkursion
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium (30 Min.) Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Typische Schülervorstellungen, Verstehenshürden
- Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie
- Grundbegriffe der Chemie
- Technische und industrielle Anwendungen der Chemie
- fachdidaktische Betrachtungsebenen: Stoffe und Teilchen, Modell und Wirklichkeit, Fachsystematik und Kontextorientierung sowie in Ansätzen Basiskonzepte im Chemieunterricht
- Exkursion in die chemische Industrie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- die Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft zu bewerten.
- Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie anhand theoretischer Konzepte darzustellen.
- die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache zu bewerten.
- zentrale Grundbegriffe der Chemie didaktisch begründet auszuwählen.
- Basiskonzepte der Chemie zu bewerten.
- aktuelle Ergebnisse der chemiebezogenen Lehr-Lern-Forschung gegenüberzustellen.
- fächerübergreifende Zusammenhänge zu bestimmen.

DEUTSCH

inkl. Studienprofil „Deutsch als Zweitsprache“

Module	DEU 07.SEK (2018) <i>(bisher DEU 14)</i>	Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik	12 LP
	DEU 08.SEK (2018) <i>(bisher DEU 15)</i>	Deutschdidaktik und ihre fachwissenschaftlichen Bezüge (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- sind in der Lage, adressatengerecht sowie rhetorisch, ästhetisch und medial angemessen zu kommunizieren,
- verfügen über eine differenzierte und elaborierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene sowie fremde Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- können die Medialität und Historizität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren,
- vermögen die gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung, auch in ihrer historischen Dimension, gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen,
- vernetzen Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche,
- sind mit anschlussfähigem Orientierungswissen über die Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden vertraut, auch im Hinblick auf Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden vertieft mit fachdidaktischen Konzepten und Methoden des Deutschunterrichts sowie der kritischen Reflexion ihrer Anwendung in der eigenen Unterpraxis.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit der forschungsbasierten Reflexion von Theorien und Modellen des Deutschunterrichts, der Darstellung und Diskussion von Ergebnissen der fachdidaktischen Lehr-Lernforschung, der Verknüpfung von fachwissenschaftlicher Analyse der Lerngegenstände mit fachdidaktischen Perspektiven und den fachdidaktischen Ansätzen zum Umgang mit Heterogenität. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen, können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und diskutieren, können fachlich fundiert und theoriegeleitet didaktische Fragestellungen auf der Grundlage des aktuellen sprach- und literaturdidaktischen Forschungsstands darstellen und können fachdidaktische Theorien auf konkrete Situationen des Unterrichts beziehen und Unterricht unter fachdidaktischer Perspektive analysieren.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 2 LP

DEU 07.SEK (2018)		Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 5 LP)	Jeweils ein Seminar aus dem Lehrbereich Sprache und Literatur.
---	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-/Materialproduktion mit schriftl. Ausarbeitung (18-20 Seiten zzgl. Material als Anhang) Mündliche Prüfung (20 Min.) Präsentation (15 Min.) Hausarbeit (15-18 Seiten zzgl. Anhang) Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Während in den Seminaren ausgewählte Fragestellungen der fachdidaktischen Forschung und ihrer linguistischen und literaturwissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet werden, dient das angeleitete Selbststudium der Vertiefung ausgewählter Aspekte in Hinblick auf die jeweiligen Bezugsdisziplinen.

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache:

Während in den Seminaren ausgewählte Fragestellungen der fachdidaktischen Forschung und ihrer linguistischen und literaturwissenschaftlichen und spracherwerbstheoretischen Grundlagen erarbeitet werden, dient das angeleitete Selbststudium der Vertiefung ausgewählter Aspekte in Hinblick auf die jeweiligen Bezugsdisziplinen.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit.
- können die Rolle der Schrift und des Schrifterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren.

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache:

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der erst- und zweitsprachlichen Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion, Hör-/ Seh- und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit.
- besitzen Kenntnisse über implizite und explizite sprachliche Aneignungsprozesse und entsprechende Vermittlungskonzepte im Unterricht.
- können die Rolle der Schrift unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schriftsysteme und die Rolle des simultanen, sukzessiven oder späten Schrift(system)erwerbs bei mehrsprachigen Schüler*innen für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren.
- können Sprachstandsprofile vor dem Hintergrund verschiedener Einflussfaktoren beschreiben und anhand von phasenbezogenen Modellen des Spracherwerbs diskutieren.

DEU 08.SEK (2018)		Deutschdidaktik und ihre fachwissenschaftlichen Bezüge		
Fach/Bereich Deutsch		Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –			Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 5 LP)	Jeweils ein Seminar aus dem Lehrbereich Sprache und Literatur.
---	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-/Materialproduktion mit schriftl. Ausarbeitung (18-20 Seiten zzgl. Material als Anhang) Präsentation (15 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Hausarbeit (15-18 Seiten zzgl. Anhang) Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Aspekte der Deutschdidaktik unter besonderer Berücksichtigung ihrer fachwissenschaftlichen Bezüge, z.B. Umgang mit Lyrik im Unterricht und Geschichte der deutschsprachigen Lyrik im 20. Jahrhundert
- Orthographie, Orthographieerwerb und -didaktik
- Kinder- und Jugendliteratur in der Schule und Aspekte der Erzähltheorie
- Theorien sprachlichen Handelns und Förderung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen
- Methoden der Leseförderung und Ergebnisse der Leseforschung
- Didaktik Deutsch als Zweitsprache (DaZ) vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse zum Zweitspracherwerb

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache:

- Grundlegende Aspekte der Deutschdidaktik unter besonderer Berücksichtigung ihrer fachwissenschaftlichen Bezüge, z.B. Umgang mit Lyrik im Unterricht und Geschichte der deutschsprachigen Lyrik im 20. Jahrhundert
- Orthographie, Orthographieerwerb und -didaktik im Hinblick auf Mehrsprachigkeit
- Kinder- und Jugendliteratur in der Schule und Aspekte der Erzähltheorie, auch unter Berücksichtigung interkultureller Einflussfaktoren
- Theorien sprachlichen Handelns und Förderung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen
- Methoden der Leseförderung und Ergebnisse der Leseforschung sowie Kenntnisse über Leseprozesse unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit
- Didaktik Deutsch als Zweitsprache (DaZ) vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse zum Zweitspracherwerb

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden.
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und erklären.
- können linguistisch argumentieren.
- können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.
- sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern.
- können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse.
- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren.
- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation anwenden.
- erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache:

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden.
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und erklären.
- können linguistisch argumentieren.
- können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.
- sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern.
- können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und den Sprachgebrauch einsprachiger und mehrsprachiger Schüler*innen sowie auch ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse, beispielsweise in Hinblick auf den Übergang von Alltagssprache zur Bildungssprache.
- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren. Dabei werden auch die kulturelle und sprachliche Diversität der Leser*innen berücksichtigt.
- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation auch unter Berücksichtigung von sprachlicher und kultureller Diversität anwenden.
- erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.

ENGLISCH

Module	ENG 12	Integration of basic disciplines and Teaching English as a Foreign Language 1	12 LP
	ENG 13	Integration of basic disciplines and Teaching English as a Foreign Language 2 (Verschränkungsmodul ¹)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über vernetzte Kompetenzen in der Fremdsprachenpraxis, der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik und Schulpraxis. Der schulische Fremdsprachenunterricht erfordert, dass die Absolvent*innen das im Studium erworbene Wissen systematisch abrufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einsetzen können.

Sie

- verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) orientiert und in Einzelkompetenzen der Niveaustufe C 2 entspricht,
- verfügen über authentische Erfahrungen und Kenntnisse, die sie möglichst im Rahmen eines zusammenhängenden mehrmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworben haben,
- sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein,
- können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln,
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des jeweiligen Fachs sowie über einen Habitus des forschenden Lernens,
- können auf strukturiertes, anschlussfähiges und in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik zugreifen und die entsprechenden Ansätze für den Unterricht nutzen,
- verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse auch unter dem Gesichtspunkt von Mehrsprachigkeit,
- verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Lernenden.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit literatur-, text-, kultur- und mediendidaktischen Theorien, Ziele und Verfahren, künstlerischen Medien und Vermittlungsformen, soziokultureller und interkultureller Sprachkompetenz, rezeptiver, produktiver und critical visual literacy und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, bezogen auf verschiedene Genres. Die Absolvent*innen des Moduls kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs, haben ein detailliertes und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des Übergangs) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

und anwenden, können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln, können die englische Sprache situationsangemessen, mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv, in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrer*innensprache interagieren, besitzen eine stufengerechte Diskurskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses auf Schüler*innenseite, kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterricht realisieren und können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit der forschungsbasierten Reflexion von Theorien und Modellen des Englischunterrichts, der Darstellung und Diskussion von Ergebnissen der fachdidaktischen Lehr-Lernforschung, die fachwissenschaftliche Analyse der Lerngegenstände mit fachdidaktischen Perspektiven verknüpfen und fachdidaktischen Ansätzen zum Umgang mit Heterogenität. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen, können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und diskutieren, können fachlich fundiert und theoriegeleitet didaktische Fragestellungen auf der Grundlage des aktuellen sprach- und literatur-/kulturdidaktischen Forschungsstands darstellen und können fachdidaktische Theorien auf konkrete Situationen des Unterrichts beziehen und Unterricht unter fachdidaktischer Perspektive analysieren.

ENG 12		Integration of Basic Disciplines and Teaching English as a Foreign Language I	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS, 4 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die Vorlesung bzw. das Seminar (4 LP) ist an der Universität Heidelberg zu belegen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	2 LP (benotet)	–

Die Hausarbeit ist im Bereich der Fachwissenschaft zu erbringen.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

TEFL

- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren

Linguistics

- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Theorien des Spracherwerbs

ODER Literary Studies

- Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der englischsprachigen Literaturen
- Elektronische Medien und Literatur

ODER Cultural Studies

- Text- und kontextbasierte Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung
- Methoden und Kernbereiche des kulturwissenschaftlichen Ländervergleichs

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

TEFL

- verfügen über ein detailliertes und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen.
- können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung.

Linguistics

- kennen Ergebnisse sprachwissenschaftlicher sowie psycho- und soziolinguistischer Forschung.

ODER Literary Studies

- können Autor*innen und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren:

ODER Cultural Studies

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.

ENG 13 Integration of Basic Disciplines and Teaching English as a Foreign Language II			
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein fachwissenschaftliches Seminar (4 LP) wird an der Universität Heidelberg besucht, je ein fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Seminar (à 3 LP) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen müssen sich ergänzen: - Falls das Seminar an der Universität in Literatur belegt wird, muss das Seminar an der PH in Cultural Studies oder Linguistik belegt werden. - Falls das Seminar an der Universität in Linguistik belegt wird, muss das Seminar an der PH in Cultural Studies oder Literatur belegt werden.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	2 LP (benotet)	–
Die Hausarbeit ist im Bereich der Fachdidaktik zu erbringen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

TEFL

- Relevanz von und Anforderungen an bilinguales Lernen und Lehren
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung

Linguistics

- Varietäten, inklusive Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik
- Methoden der Recherche als Basis für forschendes Lernen
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse (z. B. Corpora)

ODER Literary Studies

- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw.

ODER Cultural Studies

- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

TEFL

- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.

Linguistics

- kennen und nutzen Recherchemethoden der Linguistik.
- sind vertraut mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen.

ODER Literary Studies

- sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen.
- kennen und nutzen elektronische Medien und Literatur:

ODER Cultural Studies

- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

PHILOSOPHIE / ETHIK

Module	PHI 09	Grundlagen fachlicher Erschließung und didaktischer Aufbereitung von zentralen Themenfeldern philosophischer Bildung (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	6 LP
	PHI 10	Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten auf der Basis exemplarischer Interpretation einer grundlegenden Position praktischer Philosophie	6 LP
	PHI 11	Diskussion und Vermittlung zentraler philosophischer Problemstellungen (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Studiengangs Master of Education Profillinie Sekundarstufe I soll das Studium des Fachs Philosophie/Ethik dazu befähigen, die im Bachelor erworbenen Fach-Kompetenzen auf Master-Niveau zu erweitern und auszubauen, d.h. philosophische Themen und Problemstellungen in Bildungskontexten (insbesondere im Kontext Schule mit dem Ziel der Qualifikation für das Lehramt) zur Erfahrung zu bringen, zu reflektieren und zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuregen.

Dazu sollen im Fach Philosophie/Ethik vor allem folgende Kompetenzen vertieft und ausgebaut werden:

Die Studierenden

- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische, insbesondere ethische Herausforderungen erfassen und mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen identifizieren, begrifflich erfassen, analysieren und kritisch zur Reflexion bringen,
- verfügen über ein vertieftes Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie,
- haben Kenntnis über elementare philosophische Methoden und Denkformen, insbesondere Formen hermeneutischer, analytischer, diskursiver Interpretation und vor allem kritischer Urteilkraft und können sie exemplarisch auf das Arbeiten in Bildungskontexten transformieren,
- bringen philosophieunterrichtliche Erfahrungen zur Reflexion, können philosophische Bildungsprozesse planen, anleiten und moderieren,
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen insbesondere für einen sinnorientierenden Unterricht erfassen und ausformulieren, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen (fachdidaktisches Grundwissen, vor allem im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen).

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

PHI 09		Grundlagen fachlicher Erschließung und didaktischer Aufbereitung von zentralen Themenfeldern philosophischer Bildung	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	
--------------------------------	-------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotet)	–
Hausarbeit		
Portfolio (10-15 Seiten)		

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Zentrale Themenfelder des schulischen Philosophie-/Ethik-Unterrichts
- Exemplarische Vertiefung anthropologischer, ethischer und sozial-philosophischer Theorien in Geschichte und Gegenwart
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen
- Unterrichtliche Ziele, Kompetenzen, Arbeitsformen zu philosophischen Themen
- Formen, Ebenen, Dimensionen des Philosophierens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische, insbesondere ethische Herausforderungen erfassen.
- können Problemstellungen philosophisch angemessen thematisieren.
- können sich mit den Themen, Problemstellungen und Theorien der Praktischen Philosophie auseinander setzen.
- haben einen fundierten Einblick in die wichtigsten historischen Entwicklungsphasen der Disziplin, insbesondere der Praktischen Philosophie.
- kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen zur Sprache zu bringen.

PHI 10		Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten auf der Basis exemplarischer Interpretation einer grundlegenden Position praktischer Philosophie	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Zu belegen ist ein fachwissenschaftliches Seminar mit einer Thematik aus dem Bereich Praktische Philosophie.
---------------------------------------	-------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 3 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Qualifizierte Hausarbeit mit ausführlicher Interpretation einer zentralen Problemstellung und/oder eines grundlegenden Werks der Praktischen Philosophie. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Exemplarische Analyse eines zentralen Themas oder einer zentralen Problemstellung der Philosophie, insbes. der Praktischen Philosophie, aus einem Themenfeld wie Moralische Grundbegriffe, Sozialphilosophie, Glück/Sinn/Religion
- Bezug auf strukturiertes Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche der Philosophie unter Bezug auf philosophiehistorisches Grundwissen diskutieren.
- kennen Verfahrensweisen zur Erschließung philosophischer Texte, sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren und können dies in der Interpretation philosophischer Texte umzusetzen.

PHI 11		Diskussion und Vermittlung zentraler philosophischer Problemstellungen	
Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 5 LP)	Seminare jeweils mit Verschränkung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Elemente.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit Portfolio (10-15 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Bestandene Modulprüfungen der Module PHI 09, PHI 10.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Interpretation grundlegender Werke der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie
- Exemplarische Diskussion zentraler Themen und Problemstellungen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie, mit Verortung in philosophiehistorischem Grundwissen, z.B.: Personale Identität, Glück, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Freundschaft, Recht, Menschenrechte, Toleranz, Macht und Gewalt, Frieden, Religion
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen
- Fachdidaktische Theorien und Modelle inklusive Grundwissen zum Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können philosophische Problemstellungen erläutern und mit Bezug auf einschlägige Werke der Fachliteratur und unter Verweis auf philosophiehistorisches Grundwissen diskutieren.
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für die Konzeption von Ethikunterricht einsetzen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE / RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	ETH 14	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	12 LP
	ETH 15	Reflexion unterrichtlichen Handelns auf fachwissenschaftlicher Basis (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- beherrschen selbstständig die wesentlichen methodischen Verfahren der Erkenntnisgewinnung,
- verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind im Blick auf die christliche Überlieferung und ihre Gegenwartsbedeutung urteils- und argumentationsfähig.
- können theologisch reflektiert und in Aufnahme empirischer Befunde die lebensweltlichen Voraussetzungen sowie Entwicklungsstufen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen.
- entwickeln ein erstes Selbstkonzept der Profession „Religionslehrerin oder -lehrer“ in Auseinandersetzung mit theologischem Fachwissen und wissenschaftlicher Religionspädagogik.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit Fachdidaktik, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogener Differenzierung, Didaktischer Analyse und Elementarisierung und Methoden. Die Absolvent*innen des Moduls können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren, reflektieren sowie Lern- und Bildungsprozesse in Ansätzen sach- und methodengerecht planen.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit aktuellen theologisch-religionspädagogischen Forschungsergebnissen und üben die Reflexion der eigenen theologischen Position und die argumentative Positionierung im Dialog mit anderen theologischen und weltanschaulichen Positionen ein.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

ETH 14		Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Es wird empfohlen, dieses Modul vor dem ISP zu studieren.		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	75 Stunden	285 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	2 Seminare (à 4 LP) zu unterschiedlichen theologischen Disziplinen 1 Seminar (2 LP) zu Planung und Analyse von Religionsunterricht
---	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	–
Einzelprüfung, bei der die zuständige Kirchenbehörde das Recht hat, eine*n kirchliche*n Vertreter*in zu beteiligen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

- Exegese und Hermeneutik
- Geschichte Israels und des frühen Christentums in ihrer Umwelt
- Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe

ODER

- Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens
- Epochen der Kirchen- und Christentumsgeschichte mit exemplarischen Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation

ODER

- Religionstheoretische und -philosophische Grundfragen
- Grundlagen und Themen der Dogmatik: Überblick und exemplarische Vertiefung; Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Grundlagen, Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik: Überblick und exemplarische Vertiefung

ODER

- Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen
- Grundkenntnisse und vertiefte exemplarische Kenntnisse zeitgenössischer nichtchristlicher Religionen, besonders Judentum und Islam
- Geschichte der Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen und interreligiöser Dialog
- Religion und Säkularität

- Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen

ODER

- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Religionsdidaktik: Fachdidaktik, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogene Differenzierung, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten.
- können sich mit ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.

ODER

- kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums.
- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.

ODER

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

ODER

- sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen.
- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren.

ODER

- können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren, reflektieren sowie Lern- und Bildungsprozesse in Ansätzen sach- und methodengerecht planen.
- kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungsprozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern.
- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

ETH 15		Reflexion unterrichtlichen Handelns auf fachwissenschaftlicher Basis	
Fach/Bereich	Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp	Mastermodul (MM) Pflicht
Erwartete Vorkenntnisse		Dauer	ein Semester
Dieses Modul soll erst nach bestandem ISP studiert werden.		Turnus	jedes Semester
Verantwortlich		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
		–	
		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 6 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	1 Seminar (6 LP) mit fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ausrichtung. 1 Seminar (4 LP) zu einer theologischen Disziplin

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (45.000-50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Titel, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang) Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	–
Mündliche Prüfung nur für Studierende des Erweiterungs-Masterstudiengangs; Einzelprüfung, bei der die zuständige Kirchenbehörde das Recht hat, eine*n kirchliche*n Vertreter*in zu beteiligen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Exegese und Hermeneutik
- Geschichte Israels und des frühen Christentums in ihrer Umwelt
- Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe

ODER

- Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens
- Epochen der Kirchen- und Christentumsgeschichte mit exemplarischen Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation

ODER

- Religionstheoretische und -philosophische Grundfragen
- Grundlagen und Themen der Dogmatik: Überblick und exemplarische Vertiefung; Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Grundlagen, Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik: Überblick und exemplarische Vertiefung

ODER

- Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen
- Grundkenntnisse und vertiefte exemplarische Kenntnisse zeitgenössischer nicht-christlicher Religionen, besonders Judentum

und Islam

- Geschichte der Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen und interreligiöser Dialog
- Religion und Säkularität
- Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen

ODER

- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Religionsdidaktik: Fachdidaktik, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogene Differenzierung, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten.
- können sich mit ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.

ODER

- kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums.
- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.

ODER

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

ODER

- sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen.
- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren.

ODER

- können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren, reflektieren sowie Lern- und Bildungsprozesse in Ansätzen sach- und methodengerecht planen.
- kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungsprozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern.
- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

FRANZÖSISCH

Module	FRA 11.SEK (2018)	Culture, littérature ou linguistique et didactique du FLE (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	FRA 12.SEK (2018)	Recherches scientifiques, culture francophone et didactique du FLE	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Master-Studiengang erwerben die Studierenden ein vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen des Französischunterrichts mit heranwachsenden Lerner*innen in heterogenen Lerngruppen indem Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Fachdidaktik vertieft werden.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht und Aufgaben der Klassenführung und Techniken der Klassenführung. Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, ihre sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen unter bildungswissenschaftlichen Aspekten auf Unterrichtsprozesse zu beziehen, können Lernszenarien kompetenzorientiert planen und eigenes Unterrichtsverhalten reflektieren, können sachfachliche Inhalte in didaktischer und methodischer Hinsicht für den Fremdsprachenunterricht aufbereiten, sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen, können sachfachliche Inhalte in didaktischer und methodischer Hinsicht für den Fremdsprachenunterricht aufbereiten und sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln sowie Lernszenarien zu skizzieren.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit sachfachlichem Wortschatz für schulartspezifische Themen des Bildungsplans, mit autonomem Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit, Sprachlern- und Kommunikationsstrategien und mit der Erweiterung ihrer Kenntnisse über Literatur-, Kultur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Die Absolvent*innen des Moduls können stufenspezifische Besonderheiten des Französischunterrichts darstellen und sind in der Lage, ihre sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen unter bildungswissenschaftlichen Aspekten auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

FRA 11.SEK (2018)		Culture, littérature ou linguistique et didactique du FLE	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit (15-20 Seiten) Präsentation (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15- 20 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Prüfung auf Fremdsprachenniveau C1.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Fachbezogene Ansätze der Mediendidaktik, Filmanalyse
- Philosophie francophone
- Französische Medienkultur und ihre verschiedenen Ausdrucksformen, auch aus interkultureller Perspektive
- Themenbezogene Analyse und Interpretation von Literatur unter Berücksichtigung verschiedener medialer Ausdrucksformen
- Historische und ästhetische Kontextualisierung von Autoren, Texten und medialen Ausdrucksformen
- System-, varietäten- und pragmalinguistische Grundfragen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, sich auch aufgrund eigener Lektüre von Werken im Original einen Überblick über die französischsprachige Literatur zu verschaffen.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.
- sind in der Lage frankophone Literatur und Kulturen zu reflektieren sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren.
- sind mit system-, varietäten- und pragmalinguistischen Fragestellungen vertraut und können diese zum kommunikativen Französischunterricht in Beziehung setzen.
- sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.

FRA 12.SEK (2018)		Recherches scientifiques, culture francophone et didactique du FLE	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet/unbenotet; s.u.)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Für Studienanfänger:innen ab Sommersemester 2023 ist das Modul benotet, für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23 unbenotet.

Prüfung auf Fremdsprachenniveau C1.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Didaktik der Mehrsprachigkeit
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation
- Verschiedene Verfahren empirischer Unterrichtsforschung
- Aspekte des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, Minderheitensprachen, Sprach(en)politik
- Gesellschaftliche und sprachenpolitische Aspekte der Frankophonie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Ansätze zur Entwicklung und Förderung fremdsprachlicher sowie methodischer Kompetenz.
- kennen Konzepte mehrsprachiger Bildung.
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Fachs Französisch sowie über einen Habitus des forschenden Lernens.

GEOGRAPHIE

Module	GEO 08	Vertiefung Physische Geographie und Humangeographie in Forschung und Praxis (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	GEO 09	Regionale Geographie in einem außereuropäischen Großraum (mit großer Geländeübung, 14-tägig) und Vertiefung der Geographiedidaktik	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über fundiertes fachwissenschaftliches und fachmethodisches Wissen zur Analyse geographischer Fragestellungen. Dieses Wissen und die fachdidaktischen Kenntnisse ermöglichen es den Absolvent*innen als Lehrer*innen Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geographie planvoll zu gestalten.

Sie

- verfügen über Orientierungswissen sowie vertiefte Kenntnisse von ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,
- verfügen über fundierte physisch-geographische, humangeographische und regionalgeographische Kenntnisse sowie über ein Verständnis der Wechselbeziehungen zwischen dem System Erde und dem Menschen in räumlicher Perspektive,
- können raumwirksame Aktivitäten auf ihre ökologische, ökonomische und soziale Verträglichkeit (Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Leitbild beziehungsweise Konzepte der Nachhaltigkeit) hin beurteilen und gegebenenfalls alternative Optionen erörtern,
- kennen Ansätze, Kategorien und Vorgehensweisen geographischer Erkenntnisgewinnung sowie geographische Arbeitsmethoden und können selbstständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse gewinnen, aufarbeiten und fachlich verbalisieren,
- verfügen über differenzierte Regionalkompetenz für europäische und außereuropäische Räume,
- kennen wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Geographieunterricht.

Die Absolvent*innen des ISP-Moduls sind in der Lage integrative Lehr-Lern-Situationen zu geographischen Themen in der Sekundarstufe zu planen, zu gestalten, durchzuführen und zu analysieren.

Im Masterkolloquium besuchen die Studierenden eine Begleitveranstaltung zur Unterstützung der eigenständigen Forschung mit ausgewählter fachwissenschaftlicher, bzw. fachdidaktischer Fragestellungen im Kontext der Masterarbeit. Die Absolvent*innen des Moduls können sich fachwissenschaftliche, bzw. fachdidaktische Fragestellungen erarbeiten, entsprechende Forschungsmethoden auswählen und adäquat anwenden sowie die gewonnenen Ergebnisse fachgerecht analysieren, interpretieren und präsentieren.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

GEO 08		Vertiefung der Physischen Geographie und Humangeographie in Forschung und Praxis	
Fach/Bereich	Geographie	Modultyp	Mastermodul (MM) Pflicht
Dauer	ein Semester	Turnus	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse	–	Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	–
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	105 Stunden	255 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	
1 Projekt (2 SWS, 4 LP)	
1 Colloquium (1 SWS, 1 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

Vertiefung Humangeographie:

- Fachwissenschaftliche Vertiefung zu einer ausgewählten Fragestellung in einer der humangeographischen Teildisziplinen (Stadtgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie)
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen

Vertiefung Physische Geographie:

- Fachwissenschaftliche Vertiefung zu einer ausgewählten Fragestellung in einer der physisch-geographischen Teildisziplinen (Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie)
- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung

Aktuelle Forschungsfelder der Geographie und Geographiedidaktik:

- Überblick, Diskussion und Reflexion aktueller Themen der geographischen und geographiedidaktischen Forschung

Geographisches / geographiedidaktisches Projekt:

- Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes im Kontext einer aktuellen geographischen / geographiedidaktischen Fragestellung mit Bezug zur Schulpraxis

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

Vertiefung Humangeographie:

- verfügen über vertiefende Kenntnisse zu ausgewählten Entwicklungen und Problemstellungen innerhalb einer Teildisziplin der Humangeographie (unter Anwendung grundlegender Theorien und Modelle).
- können humangeographische Wechselwirkungen in Räumen erläutern und als System darstellen.

- können exemplarisch gewonnene Erkenntnisse auf ausgewählte Räume anwenden.

Vertiefung Physische Geographie:

- verfügen über vertiefende Kenntnisse zu ausgewählten Entwicklungen und Problemstellungen innerhalb einer Teildisziplin der Physischen Geographie (unter Anwendung grundlegender Theorien und Modelle).
- können physischgeographische Wechselwirkungen in Räumen erläutern und als System darstellen.
- können exemplarisch gewonnene Erkenntnisse auf ausgewählte Räume anwenden.

Aktuelle Forschungsfelder der Geographie und Geographiedidaktik:

- kennen aktuelle Fragestellungen und Forschungsansätze der Geographie und Geographiedidaktik und können sie kritisch reflektieren und auf verschiedene Anwendungsbeispiele übertragen.

Geographisches / geographiedidaktisches Projekt:

- können am Beispiel aktueller Forschungsfragen das Zusammenwirken physischgeographischer und humangeographischer Faktoren erkennen, Phänomene analysieren und Prozesse veranschaulichen.
- können problem- und handlungsorientierte Lehr-Lern-Situationen zu ausgewählten Fragestellungen der Geographie gestalten.

GEO 09		Regionale Geographie in einem außereuropäischen Großraum (mit großer Geländeübung, 14-tägig) und Vertiefung der Geographiedidaktik	
Fach/Bereich Geographie	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255 Stunden
---	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 große Geländeübung (3 SWS, 5 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Regionale Geographie - Außereuropäischer Großraum:

- Überblick der natur- und kulturräumlichen Strukturen eines außereuropäischen Großraums mit vertiefter Bearbeitung ausgewählter physisch- und humangeographischer Aspekte im Kontext von Mensch-Umwelt-Beziehungen

Große Geländeübung (14-tägig):

- Erkundung und vertiefte Analyse eines ausgewählten Fernraums in Hinblick auf physisch- und humangeographische Strukturen und Prozesse
- Bewertung der natur- und kulturräumlichen Ausstattung in Hinblick auf Mensch-Umwelt-Beziehungen

Vertiefung Geographiedidaktik:

- Vertiefte theoretische Fundierung geographiedidaktischer Konzepte
- Binnendifferenzierende, innovative Unterrichtsformen
- Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Leitperspektive im Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

Regionale Geographie - Außereuropäischer Großraum:

- lernen exemplarische Großräume als physisch und humangeographische Systeme kennen und können diese analysieren und darstellen.
- können Problemlösungsstrategien im Kontext des ausgewählten Großraumes zukunftsorientiert einsetzen.

Große Geländeübung (14-tägig):

- können die Interaktionen physisch und humangeographischer Faktoren und deren Einfluss auf die menschlichen Lebensbedingungen sowie die menschliche Planungs- und Handlungsoptionen zur Gestaltung von Raumstrukturen unter Berücksichtigung globaler und interkultureller Aspekte vergleichen, untersuchen und vertieft darstellen.

Vertiefung Geographiedidaktik:

- sind in der Lage kompetenzorientierten, innovativen Geographieunterricht unter Berücksichtigung individueller Förderbedarfe fachgerecht zu planen, zu konzipieren und zu bewerten.
- sind mit dem differenzierten Einsatz fachrelevanter (digitaler) Medien vertraut, der auch heterogenen und inklusiven Lerngruppen gerecht wird.
- kennen Bildungskonzepte zur Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung im Geographieunterricht und können sie kritisch reflektieren und auf verschiedene Anwendungsbeispiele übertragen.

GESCHICHTE

Module	GES 08	Epoche I – Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900), Neueste Geschichte (ab 1900)	6 LP
	GES 09	Pragmatik	6 LP
	GES 10	Epoche II – Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900), Neueste Geschichte (ab 1900)	6 LP
	GES 11	Umgang mit Geschichte (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	6 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über vernetzte und für die zweite Phase der Lehrerbildung anschlussfähige Kompetenzen in Historischer Forschung, Geschichtsdidaktik und Schulpraxis, die sie befähigen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geschichte zu initiieren und zu gestalten. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu erarbeiten und zu beurteilen, sind mit den Methoden und Arbeitstechniken des Faches vertraut, beschreiben und erklären wichtige geschichtswissenschaftliche und -didaktische Forschungsansätze und beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und den historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer und geschichtsdidaktischer Forschung.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit der Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen, insbesondere mit einer geschichtsdidaktisch begründeten Auswahl von Kompetenzen, Zielen, Inhalten, Methoden und Medien, unterschiedlichen Zugängen zu einem Thema (z.B. Forschungs-, Problem-, Gegenwartsorientierung), den Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbewertung, den Grundlagen geschichtsbezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache. Dadurch verfügen sie über ein grundlegendes geschichtsdidaktisches Wissen, kennen die Grundlagen adressatenorientierter und fachorientierter Unterrichtsplanung, können Unterricht in elementarer Form und kriterienorientiert planen, durchführen und punktuell reflektieren und setzen theoretische Konzepte in Lernprozesse um.

Im Masterkolloquium wählen sich die Studierenden Themen aus ihrem Studienverlauf, vertiefen und erweitern dieses Wissen. Sie erkennen die historische Prägung der Gegenwart und setzen sich reflektiert mit den Deutungen von Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen und raum-, kultur- und epochenvergleichende Problemstellungen zu erarbeiten, die Qualität geschichtswissenschaftlicher Arbeiten kritisch und im Hinblick auf historisches Lernen zu bewerten und wissenschaftliche Problemstellungen selbständig zu bearbeiten.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg.

(§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

GES 08		Epoche I – Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900), Neueste Geschichte (ab 1900)	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	Das Modul besteht aus einer Übung und einer Vorlesung in zwei (vom Modul GES 10: 'Epoche II' verschiedenen) der vier Epochendisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900) und Neueste Geschichte (ab 1900). Insgesamt sind in den beiden Modulen Epoche I + II alle vier Epochendisziplinen zu berücksichtigen. Die Veranstaltungen können an der Universität Heidelberg belegt werden. Die Teilnahme an einer Übung zur Alten oder Mittelalterlichen Geschichte an der Universität Heidelberg setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des bestandenen ersten universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht ca. 3 Jahre aufsteigendem Schulunterricht) voraus. Die Teilnahme an Übungen der Neueren oder Neuesten Geschichte an der Universität Heidelberg setzt Sprachkenntnisse (passives Lese-/Textverständnis auf dem Niveau B 1) in Englisch und ggf. einer weiteren modernen Fremdsprache voraus. Ausnahmeregelungen sind möglich und werden bekannt gegeben.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Klausur (120 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	–

In der Regel wird die benotete Prüfung im Kontext der Übung durchgeführt. Es ist möglich, dass die Prüfung im Kontext der Vorlesung abgelegt wird. Wird das gesamte Modul an der Universität Heidelberg studiert, ist es dann bestanden, wenn die Prüfung im Rahmen der Vorlesung bestanden ist und die Kompetenzen im Bereich der Übung als bestanden nachgewiesen werden. Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über das Campusportal auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Beide Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene.

Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben.
- können mit Unterstützung der*des Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anwenden.
- vermögen aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

GES 09		Pragmatik	
Fach/Bereich Geschichte	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	---------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.) Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit Klausur (120 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über das Campusportal auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Die beiden Übungen thematisieren Grundfragen im Umgang mit Geschichte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Geschichtsunterricht, wenngleich auch außerschulische Aspekte berücksichtigt werden. In den Lehrveranstaltungen spielen unter anderem Zielsetzungen und Kompetenzen des historischen Lernens oder grundlegende Artikulationsformen (z.B. Problemorientierung) oder Medien des historischen Lernens eine wesentliche Rolle. Dabei werden aber auch zentrale Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (z. B. Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik) angewandt.

Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu Themenfeldern der Didaktik der Geschichte. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene in Bildungszusammenhängen.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens zu beurteilen, die Themen der historischen Forschung konkretisieren.
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte oder historischer Bildung in der Gesellschaft und Schule und gestalten/reflektieren auf elementarer Grundlage Lernprozesse.

GES 10		Epoche II – Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900), Neueste Geschichte (ab 1900)	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	Das Modul besteht aus einer Übung und einer Vorlesung in zwei (vom Modul GES 08: 'Epoche I' verschiedenen) der vier Epochendisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (1500-1900) und Neueste Geschichte (ab 1900). Insgesamt sind in den beiden Modulen Epoche I + II alle vier Epochendisziplinen zu berücksichtigen. Die Veranstaltungen können an der Universität Heidelberg belegt werden. Die Teilnahme an einer Übung zur Alten oder Mittelalterlichen Geschichte an der Universität Heidelberg setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des bestandenen ersten universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht ca. 3 Jahre aufsteigendem Schulunterricht) voraus. Die Teilnahme an Übungen der Neueren oder Neuesten Geschichte an der Universität Heidelberg setzt Sprachkenntnisse (passives Lese-/Textverständnis auf dem Niveau B 1) in Englisch und ggf. einer weiteren modernen Fremdsprache voraus. Ausnahmeregelungen sind möglich und werden bekannt gegeben.
	1 Übung (2 SWS, 2 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	2 LP (benotet)	–
Klausur (120 Min.)		
Mündliche Prüfung (20 Min.)		

In der Regel wird die benotete Prüfung im Kontext der Übung durchgeführt. Es ist möglich, dass die Prüfung im Kontext der Vorlesung abgelegt wird. Wird das gesamte Modul an der Universität Heidelberg studiert, ist es dann bestanden, wenn die Prüfung im Rahmen der Vorlesung bestanden ist und die Kompetenzen im Bereich der Übung als bestanden nachgewiesen werden. Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über das Campusportal auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie für die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene.

Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben.
- können mit Unterstützung der*des Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anwenden.
- vermögen aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

GES 11		Umgang mit Geschichte	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)	Das Modul besteht aus einer (benoteten) Übung an der Pädagogischen Hochschule und einer (unbenoteten) Übung am Historischen Seminar der Universität Heidelberg. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander bezogen. In Ausnahmefällen können Studierende Seminare aus dem Lehrangebot der Universität, die als Verschränkungsseminare ausgewiesen sind, mit der geschichtsdidaktischen Übung verschränken.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Fachpraktische Prüfung Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	–

Die Lehrenden des Moduls geben zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal und ergänzend fachintern. Hinweise hierzu in der Stud.IP-Gruppe "Geschichte Info" und zur zentralen Anmeldung über das Campusportal auf der Webseite des Akademischen Prüfungsamts.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Im Modul vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren den Umgang mit Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen.
- gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen unter anderem mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse.
- wenden ihr Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur.
- reflektieren ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.

INFORMATIK

Module	INF 10	Aus der Forschung in die Schule (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	INF 11	Software-Projekte	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent:innen

- verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Informatik, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Informatik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.
- können informatisch modellieren, indem Realsituationen analysiert und strukturiert werden, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- können Informatikkonzepte bei der Analyse von Informatiksystemen sowie beim Entwurf informatischer Problemlösungen nutzen.
- können die Langlebigkeit und Übertragbarkeit zentraler informatischer Fachkonzepte beurteilen.
- können aktuelle Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik reflektieren und eine kritische Offenheit bezüglich neuer Entwicklungen der Informatik vertreten.
- können Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Schulinformatik herstellen.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren.
- können die im Bereich Digitalität aus fachlicher, fachdidaktischer und gesellschaftlicher Sicht gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen.
- können die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit erläutern und digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht nutzen.

Die Begleitveranstaltung zum ISP unterstützt die Studierenden in der Professionsentwicklung als Lehrperson im Fach Informatik. Folgende Inhalte werden erarbeitet: Fachdidaktische Konzeptionen, Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht, Möglichkeiten der Leistungskontrolle und -bewertung sowie Medieneinsatz. Dadurch verfügen die Absolvent*innen des Moduls über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Informatikunterricht in der Sekundarstufe I, reflektieren ihre individuelle Professionsentwicklung und können Entwicklungsaufgaben formulieren und umsetzen.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit Theorien und Methoden in der Fachdidaktik Informatik, der Analyse aktueller Forschungsarbeiten, der Entwicklung und Präsentation eigener wissenschaftlicher Konzepte und Ergebnisse sowie der kollegialen Beratung während der Erstellung der eigenen Masterarbeit. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Diskurs, können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und eine wissenschaftliche Abschlussarbeit konzipieren und verfassen.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg.

(§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

INF 10 Aus der Forschung in die Schule (Verschränkungsmodul)			
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 8 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	• Seminar (5 LP) gemeinsam mit Studierenden der Universität Heidelberg • Studienleistung: Erstellung eines Unterrichtsentwurfs (ca. 8 Seiten plus Anhang)
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	--------------------------------------	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Vertiefte Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht
- Didaktische Rekonstruktion fachlichen Wissens
- Kenntnis und Anwendung, Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder
- Methoden und Medien zur Vermittlung informatischer Inhalte
- Anwendung und Reflexion typischer Unterrichtsmethoden der Informatik
- Vertiefte Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernprozessen im Informatikunterricht
- Fächerverbindende Aspekte im Zusammenhang mit dem Fach Informatik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatischer Bildung anzuwenden.
- fachdidaktische Konzepte zu beschreiben und anzuwenden.
- fachwissenschaftliche Inhalte für den Unterricht didaktisch aufzubereiten.
- vertiefte Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Analyse von kompetenzorientiertem Informatikunterricht darzustellen und diese kriteriengeleitet zu reflektieren.
- Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Schulinformatik herzustellen.
- Lernsoftware und rechnergestützte Lern- und Lehrmethoden zielgerichtet einzusetzen.

INF 11		Software-Projekte	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Studienleistung: Erstellung eines Softwareproduktes
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (30 Min. zzgl. Diskussion) mit schriftlicher Ausarbeitung (Projektbericht ca. 15 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Prüfung besteht aus der Präsentation des Softwareprojektes und des Projektberichts auf Grundlage der Studienleistung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Vorgehensmodelle für den Entwurf großer Softwaresysteme
- Architekturschemata, Entwurfsmuster
- Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf
- Software-Testmethoden
- Spezifikation und Verifikation von Programmen
- Anforderungsmanagement

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- spezifische Realsituationen vertiefend zu analysieren und zu strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme zu lösen.
- verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einzusetzen und Tests zur Qualitätssicherung zu formulieren und anzuwenden.
- Projektunterricht im Fach Informatik zu planen und durchzuführen.

KATHOLISCHE THEOLOGIE / RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	KTH 14	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	12 LP
	KTH 15	Reflexion unterrichtlichen Handelns auf fachwissenschaftlicher Basis (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen, verfügen über Erfahrungen im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichtens, verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben, sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren, verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schüler*innen differenziert einzuschätzen und zu fördern, können Religionsunterricht so gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird und eine Balance zwischen Schüler*innenerfahrungen und theologischen Inhalten gelingt, sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrer*in den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen und verfügen über Grundkenntnisse der Elternarbeit und der Schulseelsorge bzw. Schulpastoral.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit fachdidaktischen Modellen und Konzeptionen, mit didaktischer Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte, mit kompetenzorientierter Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht, mit Unterrichtsbeobachtung unter Einbeziehung des Bildungsplans, mit Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe, mit Aufgabe, Rolle und beruflichem Selbstverständnis von Religionslehrer*innen einschließlich der spirituell-religiösen Dimension und mit Grundlagen der Elternarbeit und der Schulseelsorge/Schulpastoral.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit Studieninhalten der Katholischen Theologie und Religionspädagogik.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

KTH 14		Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie / Religionspädagogik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Dieses Modul soll vor dem ISP studiert werden.		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (1 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	1 Seminar (4 LP) in Kirchengeschichte oder Systematische Theologie 1 Seminar (4 LP) zu AT oder NT 1 Seminar (2 LP) zu Planung und Analyse von Religionsunterricht

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotet)	–
Einzelprüfung, bei der die zuständige Kirchenbehörde das Recht hat, eine*n kirchliche*n Vertreter*in zu beteiligen. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

- Altersspezifische religionspädagogische Themen (Jugendtheologie u.ä.)
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Sekundarstufe
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen der Religionspädagogik der Sekundarstufe
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)
- Überblick über religiöse Entwicklungstheorien und domainspezifische Forschungsansätze
- Ausgewählte Kenntnisse von Studien zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen sowie Einblick in Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung mit eigenem Forschungsanteil
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der theologischen Disziplinen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik in der Sekundarstufe.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.

KTH 15		Reflexion unterrichtlichen Handelns auf fachwissenschaftlicher Basis	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie / Religionspädagogik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Dieses Modul soll erst nach bestandenem ISP studiert werden.		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar mit Projekt- oder Übungsanteil (2 SWS, 6 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Mündliche Prüfung nur für Studierende des Erweiterungs-Masterstudiengangs; Einzelprüfung, bei der die zuständige Kirchenbehörde das Recht hat, eine*n kirchliche*n Vertreter*in zu beteiligen.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen und vertiefte Kenntnisse der Religionspädagogik und Religionsdidaktik
- Glaube in der säkularen Welt
- Forschendes Lernen in Bezug auf die Optimierung von Unterrichtsprozessen
- Disziplinübergreifende Fachdidaktik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren.
- können sich im fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Diskurs und im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch und begründet positionieren.
- können mit Blick auf die Gestaltung des Religionsunterrichts den eigenen Glauben rational verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinandersetzen.
- können inhaltliche Ansätze, Perspektiven und Methoden im Religionsunterricht analysieren, ggf. evaluieren und kritisch reflektieren.

KUNST

Module	KUN 14	Fachliche Vertiefung in Theorie und Praxis (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	KUN 15	Künstlerische Vertiefung	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen. Dieses ermöglicht ihnen den Zugang zu den aktuellen grundlegenden Fragestellungen der Disziplin Kunst. Sie sind in der Lage, fachdidaktische Forschungsergebnisse zu reflektieren und zu diskutieren. Aufgrund ihrer Kenntnisse können sie fachlich fundiert und theoriegeleitet kunstdidaktische Forschungsfragen entwickeln. Es ist ihnen möglich, künstlerische Lehr- und Lernprozesse exemplarisch zu erforschen und ihre gewonnenen Ergebnisse darzustellen. Sie kennen die Grundlagen adressatenorientierter Unterrichtsplanung. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse auf den Unterricht anzuwenden. Sie können projektorientierten Kunstunterricht planen, durchführen und kompetenzorientiert analysieren und reflektieren. Neben umfassenden kunstwissenschaftlichen Kenntnissen verfügen sie über Grundkenntnisse kuratorischer Praxis. Zudem haben sie ein profundes künstlerisches Wissen – welches in einer erarbeiteten eigenständigen künstlerischen Position zum Ausdruck kommt – und sie besitzen Ausstellungserfahrungen. Durch ihr Wissen und Können sind sie in der Lage künstlerische Bildung zu initiieren.

In der Begleitveranstaltung zum ISP gewinnen die Studierenden einen vertiefenden Einblick in kunstpädagogische projektorientierte Lehr- und Lernarrangements. Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen sie sich mit fachspezifischen Lehr- und Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden. Sie befassen sich zudem mit verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen und setzen sich mit den Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbewertung im Bereich der künstlerischen Bildung auseinander. Wie kunstpädagogische Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen unter Einbezug der Lernvoraussetzungen geplant und vorbereitet werden – dies betrifft sowohl die Anregung von Bildrezeptionen als auch die Begleitung von Bildproduktionen –, wird von den Studierenden bearbeitet. Des Weiteren gewinnen sie vertiefende Einblicke in kunstbezogenes Kommunizieren unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und im Hinblick auf die Anwendung einer adäquaten Fachsprache.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit grundlegenden Methoden zur Erforschung von künstlerischen Lernprozessen – auch unter Berücksichtigung fachdidaktischer Ansätze zum Umgang mit Heterogenität.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 3 LP

KUN 14		Fachliche Vertiefung in Theorie und Praxis	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	105 Stunden	255 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Fachpraxis (2 SWS, 3 LP) Künstlerisches Kolloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Je ein Seminar zur Fachdidaktik und zur Fachwissenschaft. Im Rahmen der Kooperation kann die Fachwissenschaft auch durch Belegung einer Veranstaltung an der Universität Heidelberg erbracht werden. Die Fachpraxis kann im Rahmen eines künstlerischen Projekts oder einer fachpraktischen Studie erbracht werden. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit neben klassischen Lehrveranstaltungen LP der Bereiche Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die mündliche Prüfung umfasst zwei Prüfungsgebiete: Die Kunstwissenschaft und die Kunstdidaktik. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken)
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen und im Außenraum
- Entwicklung von künstlerischen Fragestellungen und Strategien, zudem Strukturierung von künstlerischen Arbeitsprozessen
- Experimentelle Erprobung der Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Umgang mit traditionellen und zeitgenössischen Techniken, Medien und Konzepten
- Entwicklung von sehr breit gefächerten künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion
- Modelle und Methoden der Kunstrezeption und der Kunstproduktion im Unterricht
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Jugendästhetik
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegendes kunstgeschichtliches und kunstwissenschaftliches Wissen (Epochen, Positionen, Konzepte,

Medien, Techniken und Diskurse).

- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren.
- sind in der Lage, künstlerische Arbeiten und Kunstwerke im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren.
- sind in der Lage, künstlerische Fragestellungen und Strategien zu entwickeln und künstlerische Arbeitsprozesse zu strukturieren.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- sind in der Lage, eigene und fremde Kunstwerke zu analysieren, zu interpretieren und zu beurteilen.
- verfügen über Wissen, wie Kunstwerke präsentiert werden können.
- können künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht hinterfragen.
- kennen wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und können diese reflektieren.
- sind in der Lage, ästhetische Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen zu beurteilen und zu bewerten.
- verfügen über Grundkenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen.
- kennen die bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- haben Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung.

KUN 15		Künstlerische Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 330 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Fachpraxis (8 LP) Künstlerisches Kolloquium (1 SWS, 1 LP) Seminar zur künstlerischen Forschung mit didaktischer Reflexion (1 SWS, 2 LP)	Im Rahmen dieses Moduls sind 8 LP in eigenständiger Praxisarbeit zu erbringen. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, Leistungspunkte im Bereich Fachpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (30 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Entwicklung von künstlerischen Fragestellungen und Strategien, zudem Strukturierung von künstlerischen Arbeitsprozessen
- Experimentelle Erprobung der Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Umgang mit traditionellen und zeitgenössischen Techniken, Medien und Konzepten
- Entwicklung von sehr breit gefächerten künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
- Erarbeitung einer eigenen künstlerischen Position
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation von Kunst
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts sowie deren kritische Reflexion
- Künstlerische Prozesse aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, künstlerische Fragestellungen und Strategien zu entwickeln und künstlerische Arbeitsprozesse zu strukturieren.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- verfügen über eine eigene künstlerische Position.
- sind in der Lage, eigene und fremde Kunstwerke zu analysieren, zu interpretieren und zu beurteilen.
- können eigene und fremde künstlerische Arbeiten im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen reflektieren.
- verfügen über Wissen, wie Kunstwerke präsentiert werden können.
- können künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht hinterfragen.
- kennen wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung wie auch des Kunstunterrichts und können diese reflektieren.
- kennen und reflektieren Grundzüge und Positionen kunstdidaktischer Forschung.

MATHEMATIK

Module	MAT 14	Leitideen der Mathematik	12 LP
	MAT 15	Strukturmathematik und Unterricht (<i>Verschränkungsmodul¹⁾</i>)	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²⁾
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³⁾

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges mathematisches und mathematikdidaktisches Wissen, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Mathematik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen. Sie

- können mathematische Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich und unter Verwendung geeigneter Medien darstellen, sowie zentrale Fragestellungen mathematischer Gebiete und deren Bezug zur Schulmathematik erläutern,
- können mathematische Probleme planvoll, strategisch und unter Verwendung geeigneter Werkzeuge lösen sowie mathematische Beweise nachvollziehen und entwickeln,
- können den allgemeinbildenden Gehalt mathematischer Inhalte und Methoden und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts stellen,
- können theoretische Konzepte und empirische Befunde der mathematikbezogenen Lehr-Lern-Forschung nutzen, um in Ansätzen Denkprozesse und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und individuelle Lernprozesse anzuleiten,
- kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren auf der Basis fachdidaktischer Theorien und empirischer Befunde,
- können grundlegend Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer Konzepte analysieren, planen und exemplarisch durchführen.

Für das Integrierte Semesterpraktikum wird der vorherige Abschluss des Moduls MAT 14 dringend empfohlen. In der Begleitveranstaltung zum ISP erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden und in grundlegend Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen. Die Absolvent*innen des Moduls kennen vertieft verschiedene Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren, grundlegenden Planens, Durchführens und Analysierens von kompetenzorientiertem Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte und können Ergebnisse der Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen adäquat berücksichtigen.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit grundlegenden Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen und mit Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und Möglichkeiten der Berücksichtigung von Ergebnissen bei der Gestaltung fachlicher Lernprozesse. Die Absolvent*innen des Moduls können Lernprozesse in den umrissenen Feldern exemplarisch erforschen.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

MAT 14		Leitideen der Mathematik	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Es wird dringend empfohlen, dieses Modul vor dem ISP abzuschließen!	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 4 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Hausarbeit (20 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Vertiefender Einblick in:

- Verschiedene zentrale Inhalte der Schulmathematik, orientiert an den Leitideen Zahl, Variable und Operation, Raum und Form, Messen, Funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall
- Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhaltungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren
- Verstehenshürden, Präkonzepte, Grundvorstellungen
- Spezifische Schwierigkeiten und deren didaktische Bewertung
- Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden
- Dynamische Geometrie Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik und Tabellenkalkulation, einfache Computeralgebrasysteme
- Grundlegende Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatischer Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begrifflicher Strenge zu den Leitideen in der Sekundarstufe I (Zahl, Variable und Operation, Raum und Form, Messen, Funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall) für die Entwicklung altersgemäßer Umsetzungen im Mathematikunterricht beurteilen und nutzen.
- können theoretische Konzepte zu Prozesskompetenzen des Begriffsbildens, Modellierens, Problemlösen und Argumentieren für die Planung und Durchführung schulischen Mathematiklernens und -lehrens bewerten und nutzen.
- können Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen nutzen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen sowie exploratives Werkzeug zur Erkundung mathematischer Zusammenhänge bewerten.

MAT 15		Strukturmathematik und Unterricht	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 4 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Vertiefender Einblick in:

- Beweistechniken
- Geometrie der Ebene und des Raumes, Symmetrien
- Geometrische Abbildungen bzgl. Kongruenz, Ähnlichkeit, Projektionen sowie Geometrische Gebilde wie Kegelschnitte, Rotationskörper und platonische Körper
- Dynamische Geometrie Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik und Tabellenkalkulation, einfache Computeralgebrasysteme

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, mathematische Situationen zu explorieren.
- können Vermutungen generieren und überprüfen und schlüssige Beweise entwickeln.
- sind in der Lage, symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik zu verwenden und zu analysieren.
- können Computer als heuristisches und exploratives Werkzeug nutzen.
- sind in der Lage, geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten zu analysieren.
- können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen beschreiben und deren altersgemäße Umsetzungen planen und begründen.

MUSIK

Module	MUS 10	Profilierung musikwissenschaftlicher und -didaktischer Kompetenzen (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	MUS 11	Künstlerisch-musikalische Profilierung	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr musikdidaktisches und musikwissenschaftliches Denken, um so theoriegeleitet musikpädagogische Prozesse planen, beobachten und durchführen zu können. Die eigene künstlerische Expertise soll mit dem Wissen über musikhistorische und lerntheoretische Bedingungen im Unterricht der allgemeinbildenden Schule verbunden werden.

In der Begleitveranstaltung zum ISP vertiefen die Studierenden ihr grundlegendes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie ihre Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Musikunterricht - auch für heterogene Gruppen - differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten sowie angemessene Leistungsdiagnosen und Leistungsbeurteilungen zu erstellen.

Die Absolvent*innen des Masterkolloquiums kennen Fragestellungen, Methoden, Ergebnisse musikpädagogischer Forschung als Basis für eigene Unterrichtsgestaltung, verfügen über ein breites fachspezifisches und fachübergreifendes Repertoire an Unterrichtsmethoden für den Musikunterricht, vertiefen ihre Erfahrungen in der (kompetenzorientierten) Planung, Durchführung von Musikunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und Leistungsbeurteilung und vernetzen Musik unter pädagogisch-musikdidaktischen Fragestellungen im Hinblick auf künstlerische, wissenschaftliche und schulische Praxis.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

MUS 10		Profilierung musikwissenschaftlicher und -didaktischer Kompetenzen	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (15-20 Seiten)	1 LP (benotet)	–
Portfolio (15-20 Seiten)		

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Musikwissenschaft (historisch/systematisch)
- Musikalische Analyse
- Musikdidaktik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- eignen sich die notwendigen musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten an.
- kennen grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken und Forschungsmethoden.
- können Musik unter verschiedenen wissenschaftlichen (z.B. ästhetischen, ethnologischen, kulturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen oder strukturellen) Fragestellungen analysieren.
- können wissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektieren, sich eigenständig musikwissenschaftliche Themenfelder erschließen und eigene Arbeiten an den wissenschaftlichen Standards orientieren.

MUS 11		Künstlerisch-musikalische Profilierung	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 120 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP) Instrumental- und Gesangsunterricht (3 SWS, insgesamt 4 LP)	
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Fachpraktische Prüfung (60 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Fachpraktische Prüfung in Instrument und Gesang. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- Mitwirkung in musikalischen Ensembles, künstlerisches und schulpraktisches Ensemblespiel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- professionalisieren ihre künstlerisch-musikpraktischen Fähigkeiten und vernetzen diese mit schulpraktischem Musikmachen in heterogenen Gruppen mit unterschiedlichsten Instrumenten.
- nutzen ihre erworbenen Kenntnisse in der Anleitung von Ensembles, um in der Lage zu sein, schulpraktisches Ensemblespiel, Klassenmusizieren, Band-, Chor-, Orchesterarbeit an Schulen anzuleiten.

PHYSIK

Module	PHY 08	Physik in Anwendungen (<i>Verschränkungsmodul</i> ¹)	12 LP
	PHY 09	Physikalisches Experimentieren, physikdidaktische Konzeptionen und Physikunterricht	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen, Gestalten und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht,
- sind in der Lage, mit Kolleginnen und Kollegen anderer naturwissenschaftlicher Fächer zu kooperieren, um einen abgestimmten Unterricht zu planen.

Die Absolvent*innen der Begleitveranstaltung zum ISP können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden, können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren und sind in der Lage, in allgemeinverständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Lehr-Lern-Forschung in der Naturwissenschaftsdidaktik (Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen, Fachdidaktische Forschung). Die Absolvent*innen des Moduls kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse, kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese analysieren, bewerten und anwenden und können individuelle auf Lernprozesse bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

PHY 08		Physik in Anwendungen	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	105 Stunden	255 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die Vorlesung "Physik des Alltags" (2 SWS, 3 LP) wird an der Universität Heidelberg studiert.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Mathematische Grundlagen der Physik
- Theoretische Physik mit Bezug zu Alltagsphänomenen
- Festkörperphysik
- Vertiefung der modernen Physik (Atom-, Kern-, Teilchenphysik mit Anwendungen)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik erläutern und anwenden.
- können einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen.
- können den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen erläutern.
- können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.
- können wichtige Verfahren der Fehlerabschätzung anwenden.
- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.
- sind in der Lage, physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt zu erkennen und zu erläutern.
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren.

PHY 09		Physikalisches Experimentieren, physikdidaktische Konzeptionen und Physikunterricht	
Fach/Bereich Physik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 7 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Seminar (1 SWS, 3 LP)	
1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	
1 Seminar (3 SWS, 5 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Demonstrationsversuche im Physikunterricht
- Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen für das Experimentieren im Physikunterricht
- Physikunterricht als Forschungsfeld
- Physikdidaktische Konzeptionen als Grundlage der Vermittlung physikalischer Inhalte in der Sekundarstufe

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik beschreiben und diskutieren.
- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken für den Physikunterricht und die relevanten Sicherheitsvorschriften benennen und anwenden.
- können Laborexperimente auswerten.
- können wesentliche fachdidaktische Forschungsergebnisse diskutieren.
- können Konzepte fachbezogener Bildung in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden.

POLITIKWISSENSCHAFT

Module	POL 08	Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Professionswissen I (Verschränkungsmodul ¹)	12 LP
	POL 09	Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Professionswissen II	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut. Sie beherrschen die Fachsprache sowie wesentliche sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden und können politische, soziale und ökonomische Probleme und Konfliktlagen angemessen beschreiben und analysieren. Gestützt auf diese Kompetenzen sind sie in der Lage, Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzuzeigen und eigene Urteile begründet zu fällen. Sie verfügen über Wissen in ausgewählten Themen aus Bezugswissenschaften (insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Recht, Soziologie), über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen und über erste schulpraktische Erfahrungen. Sie können grundlegend fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren. Sie verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Gemeinschaftskundeunterricht.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit Schulpraktischen Studien und der Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht. Die Absolvent*innen des Moduls können fachspezifische Unterrichtsmethoden vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten erörtern, politikwissenschaftliches Fachwissen unter didaktischen Gesichtspunkten für die Unterrichtsplanung strukturieren, Lernarrangements sowie Lehr- und Lernmaterialien erstellen und verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem Gemeinschaftskundeunterricht.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit politikdidaktischer Forschungsrezeption, mit Methoden der Lehr-Lern-Forschung, mit zentralen politischen Kategorien und mit wissenschaftlichem Arbeiten. Die Absolvent*innen des Moduls erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden, analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden und bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens für die politische Bildung in der Schule.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

POL 08		Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Professionswissen I	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 120 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	je 1 fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Seminar (à 4 LP) 1 fachwissenschaftliches Seminar (3 LP)
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
- Zentrale politische Kategorien (Macht, Interessen, Gemeinwohl, Gerechtigkeit)
- Politisches System (Staat und Institutionen, Rechtssystem, Europa)
- Politische Theorie
- Internationale Beziehungen und politische Akteure
- Politikdidaktische Prinzipien und Konzeptionen
- Wertebildung
- Grundfragen der Wirtschaftstheorie und der allgemeinen Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Grundfragen des Rechts

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteure.
- analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen.
- erläutern die Grundbegriffe der politischen Theorie und beurteilen normative und empirisch-analytische Theorien der Politik.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

POL 09		Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Professionswissen II	
Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 120 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
---	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Colloquium (2 SWS, 1 LP)	2 fachwissenschaftliche Seminare (à 3 LP) 1 fachdidaktische Seminar (4 LP)
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Politisches System und politische Kultur
- Organisation der europäischen Ökonomie, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- Globalisierung, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik
- Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftsstruktur der Bundesrepublik
- Politische Bildung und Schule im gesellschaftlichen Wandel
- Wertebildung
- Demokratieerziehung
- Differenzierung und Individualisierung
- Sekundarstufenbezogenes Professionswissen
- Lernen vor Ort

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen.
- bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens für die politische Bildung in der Schule.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Soziologie, Wirtschaft und Recht.
- erstellen Lernarrangements sowie Lehr- und Lernmaterialien.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem Gemeinschaftskundeunterricht.

SPORT

Module	SPO 13	Fachwissenschaftliche Reflexion sportlichen Handelns (Verschränkungsmodul ¹)	12 LP
	SPO 14	Schulsportentwicklung	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Verschränkungsmodul SPO 13 (Fachwissenschaftliche Reflexion sportlichen Handelns) erwerben und vertiefen die Studierenden fachwissenschaftliches und forschungsbasiertes Wissen und lernen, dieses Wissen mit der Vermittlungsaufgabe im Rahmen sportunterrichtlicher Handlungsfelder zu verknüpfen. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über ein breites sportartspezifisches Können und die Fähigkeit, fachwissenschaftliche Wissensbestände fachdidaktisch zu reflektieren.

Im Modul SPO 14 (Schulsportentwicklung) lernen die Studierende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien zu verstehen und auf der Basis geeigneter Methoden und Designs selbst zu entwerfen. Im Mittelpunkt der fachdidaktischen Programmatik zur Gestaltung des Schulsports steht die Auseinandersetzung und Anwendung eines mehrperspektivischen Sportunterrichts. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über ein vertieftes und strukturiertes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen im Hinblick auf die Gestaltung und die empirische Beforschung des Schulsports.

In der Begleitveranstaltung zum ISP beschäftigen sich die Studierenden mit Methoden des Lehrens und Lernens im Sport- und Bewegungsunterricht, mit Heterogenität, Individualisierung und Differenzierung sowie mit der Beobachtung, der Planung und der Auswertung von Sportunterricht. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über Erfahrungen in der kompetenzorientierten und mehrperspektivischen Planung und Durchführung von Sportunterricht sowie einer bewegungsorientierten Schulgestaltung.

Im Masterkolloquium beschäftigen sich die Studierenden mit forschungsbasierten Arbeits- und Studientechniken und der Analyse und Beurteilung empirischer und hermeneutischer Studien zum Schulsport. Die Absolvent*innen des Moduls können neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse verfolgen und diese auf den Sportunterricht beziehen.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

SPO 13		Fachwissenschaftliche Reflexion sportlichen Handelns	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 270 Stunden
---	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (3 SWS, 4 LP)	• Forschungsbasiert Sport unterrichten • Erwerb und Reflexion sportlichen Handelns I • Erwerb und Reflexion sportlichen Handelns II
---	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Digitale Lernaufgabe	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die digitale Lernaufgabe besteht aus der Anfertigung eines Videos.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Erwerb und Reflexion schulsportbezogenen sportlichen Könnens und Wissens
- Vertiefung sportmotorischen Könnens in ausgewählten Handlungsfeldern des Schulsports
- Fachdidaktische Positionen, Konzepte und Forschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertieftes und strukturiertes fachdidaktisches, fachwissenschaftliches und forschungsbasiertes Fachwissen im Bezug auf Bewegung und Sport.
- verfügen über ein breites sportartspezifisches und -übergreifendes Können sowie über fundierte Fähigkeiten zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen.
- können Fachwissen und Fachdidaktik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche verknüpfen.
- können fachwissenschaftliches Wissen im Zusammenhang mit Bewegungsfeldern und Sportarten konkretisieren und anwenden.

SPO 14		Schulsportentwicklung	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	105 Stunden	255 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	2 Seminare (à 3 LP) zur Schulsportentwicklung (Teil I: Angewandte Forschungsmethodik: Schulsport zwischen Anspruch und Wirklichkeit und Teil II: Impulse aus sportwissenschaftlichen Teildisziplinen) 1 Seminar (3 LP) zum mehrperspektivischen Sportunterricht in Theorie und Anwendung 1 Seminar (2 LP) zum heterogenitätssensiblen Sportunterricht
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Dieses Modul soll erst nach bestandenem ISP studiert werden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Empirische und hermeneutische Schulsportforschung
- Motorisches Lernen und motorische Entwicklung
- Arbeits- und Studientechniken
- Fachdidaktische Konzepte und Theorien
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsforschung im Sport

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertieftes und strukturiertes, anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und Reflexions- sowie Urteilsfähigkeit.
- sind in der Lage im Hinblick auf Bewegung und Sport analytisch-kritisch zu reflektieren, zu urteilen und verschiedene (Forschungs-)methoden zu benennen, zu erklären und anzuwenden.
- verfügen über grundlegende Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostische Methoden der Sportwissenschaft.
- können sportwissenschaftliche Studien, didaktische Studien und Theorien verstehen und kritisch beurteilen.

TECHNIK

Module	TEC 08	Didaktische Zugänge zu ausgewählten Bereichen der Technik (<i>Verschränkungsmodul¹</i>)	6 LP
	TEC 09	Fachwissenschaft zur allgemeinen Technologie	6 LP
	TEC 10	Technik im gesellschaftlichen Kontext und Ansätze der Technikdidaktik	12 LP
	ISPM	Begleitveranstaltung zum Integrierten Semesterpraktikum (2 SWS, 3 LP)	3 LP ²
	MAM	Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) als Teil des <u>Masterabschlussmoduls</u>	3 LP ³

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über jene technikwissenschaftlichen, technikdidaktischen und fachpraktischen Kompetenzen, die für eine berufliche Tätigkeit als Techniklehrer*in erforderlich sind.

Sie

- verfügen über technikwissenschaftliches Fachwissen und Strukturverständnis,
- können technische Sachverhalte und technisches Handeln in gesellschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und historischen Zusammenhängen erfassen, analysieren und bewerten,
- sind vertraut mit technischen Problemstellungen und -lösungen in den Bereichen Planen, Konstruieren, Herstellen, Nutzen, Instandhalten und Warten sowie Verwerten und Entsorgen,
- verfügen über fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf schulrelevante Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen,
- verfügen über grundlegendes Wissen und Kompetenzen, um im Rahmen der vorberuflichen Orientierung arbeitsweltbezogene Aspekte der Technik und der Organisation der Arbeit, einschließlich gesellschaftlicher Geschlechterstereotypen bezüglich technisch geprägter Berufe aufzubereiten.

¹ Das Verschränkungsmodul verschränkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik mit mindestens 6 LP, d.h. 4 LP Fachdidaktik und 2 LP Fachwissenschaft und bietet den Fächern die Möglichkeit zur hochschulübergreifenden Kooperation mit der Universität Heidelberg. (§ 4 Abs. 5, MStPO Sekundarstufe I)

² Davon Fachdidaktik: 3 LP

³ Davon Fachdidaktik: 1 LP

TEC 08		Didaktische Zugänge zu ausgewählten Bereichen der Technik	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)	
---------------------------------------	---------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden Technischer Bildung.
- Auswahl, Gestaltung und Handhabung von Medien Technischer Bildung.
- schulische und außerschulische Lernorte und deren Zusammenwirken.
- Fachraumgestaltung und -management.
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in Arrangements zur Technischen Bildung.
- Grundlegende praxisbezogene Planung, Organisation und Durchführung von Arrangements Technischer Bildung
- Lerndiagnostik und Leistungsbeurteilung in der Technischen Bildung.
- Strategien zur Individualisierung und Förderung des Lernens im Kontext der Technischen Bildung.
- Kompetenzentwicklungsprozesse und ihre Erfassungsmethoden im Rahmen der allgemeinen Technischen Bildung.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Lehr- und Lernprozesse zur Technischen Bildung planen, erproben und analysieren.
- können unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden zielorientiert einsetzen.
- können Medien zur Technischen Bildung gezielt auswählen, selbst herstellen, angemessen einsetzen und dies begründen.
- können Lernziele Technischer Bildung für unterschiedliche Lernorte auswählen und Lehr-Lern-Arrangements begründen.
- können Wirkfaktoren auf Kompetenzentwicklungsprozesse beschreiben und bewerten.

TEC 09		Fachwissenschaft zur allgemeinen Technologie	
Fach/Bereich Technik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	
---------------------------------------	-------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Im Kontext des Seminars wird ein Medium konzipiert, gefertigt und präsentiert.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Mittel und Verfahren der Produktplanung und -gestaltung, der Herstellung und Verteilung, der Inbetriebnahme, der Nutzung, der Instandhaltung, Wartung und Pflege sowie der Verwertung und Entsorgung von Artikeln
- Werkstoffeigenschaften, -verwendung und Auswahl für technische Artikel und Baugruppen
- Ressourcen von Rohstoffen und Halbzeugen, Produktlebenszyklen, Gesamtenergiebilanzen
- Produktions- und Zerspanungstechnik
- Maschinen- und Antriebstechnik
- Elektrotechnik und Elektronik
- Steuerungs- und Regelungstechnik in Wirkzusammenhängen
- Messtechnik im Kontext von Anwendungszusammenhängen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Phasen und Probleme im Interdependenzzusammenhang von Entwicklung, Herstellung, Verwendung und Verwertung/Entsorgung technischer Produkte erklären.
- können Produktionsverfahren technischer Produkte analysieren und erklären.
- können Basis-Werkzeuge und Maschinen handwerklich sach- und sicherheitsgerecht auswählen, anwenden und dies begründen.
- können Aufbau und Funktion informationsverarbeitender technischer Systeme erläutern und konkrete Probleme mit Hilfe informationstechnischer Systeme lösen.
- können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer und maschinentechnischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen und beurteilen.

TEC 10		Technik im gesellschaftlichen Kontext und Ansätze der Technikdidaktik	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich		https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	
-----------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium mit Werkpräsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	3 LP (unbenotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Technikphilosophie, Allgemeine Technologie und Systemtheorie
- Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Kulturelle und historische Bedeutung der Technik
- Zusammenhang Arbeit und Technik, Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung, technikinduzierte Veränderungen in der Arbeitswelt
- Technikbewertung, Technikfolgenabschätzung
- Technikentwicklung und Innovation
- Geräte, Maschinen und Prozesse zur Bereitstellung, Verteilung, Umwandlung, Anwendung und Speicherung von Energie
- Energienetze, Energiesysteme und Entwicklungstrends in der Energieversorgung, Energiewirtschaft
- Ansätze und Modelle der Technikdidaktik, Genese technikdidaktischer Konzepte
- Technikdidaktische Arrangements mit verschiedenen Zielgruppen und Lernorten
- Strategien, Methoden und Ergebnisse technikdidaktischer Forschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können ihr techniktheoretisches und technikphilosophisches Überblickswissen erläutern.
- können Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen und Mensch, Gesellschaft und Natur erkennen und analysieren.
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation und die Gesellschaft sowie die Gestaltung der Arbeit und Technik einschätzen und begründen.
- können technikdidaktische Lehr-Lern-Arrangements analysieren und einordnen.
- können den Aufbau von Energieversorgungssystemen analysieren und beschreiben und Entwicklungsperspektiven einschätzen.
- können maschinentechnische Systeme aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren.

- können Ergebnisse technikdidaktischer Forschung in verschiedene Kontexte einordnen.

MASTERABSCHLUSSMODUL

Module	MAM	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 17 Wochen)	15 LP
		Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) (s. Fächer)	3 LP
		Weitere Lehrveranstaltung nach Wahl auf Bachelor- oder Masterniveau	3 LP

Das Masterabschlussmodul besteht aus der Anfertigung der Masterarbeit, einem begleitenden Masterkolloquium im Fach, in dem die Arbeit verfasst wird (inkl. Bildungswissenschaften) und einer weiteren Lehrveranstaltung in einem der gewählten, Fächer oder anderen Studienbereichen auf Bachelor- oder Masterniveau.

MAM		Masterabschlussmodul	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
–	Mastermodul (MM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse	Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen		
–	–		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
21 LP	60 Stunden	570 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Masterkolloquium (2 SWS, 3 LP) 1 Lehrveranstaltung nach Wahl (2 SWS, 3 LP) Bearbeitung der Masterarbeit (15 LP)	Das Masterkolloquium wird in dem Bereich belegt, in dem die Masterarbeit angefertigt wird (Fach oder Bildungswissenschaften). Eine weitere Lehrveranstaltung wird in einem der gewählten Fächer oder anderen Studienbereichen auf Bachelor- oder Masterniveau besucht. Auch Kursangebote der Servicestelle Forschungsmethoden im Umfang von 3 LP können belegt werden.
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Masterarbeit	15 LP (benotet)	Nachweis von Leistungen im Umfang von mind. 60 LP.
Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag über das Akademische Prüfungsamt. Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die:der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Masterarbeit. Masterarbeiten können auch als Gruppenarbeiten zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidat:innen aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist. Ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas beträgt die Bearbeitungszeit 17 Wochen. Bei der Abgabe der Masterarbeit ist der Arbeit eine von der:dem Studierenden eigenhändig unterzeichnete Erklärung folgenden Wortlauts beizufügen: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel (inkl. KI-gestützte Werkzeuge) benutzt, alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht und dieselbe Arbeit oder wesentliche Teile nicht bereits anderweitig als Prüfungsleistung verwendet habe. Ich kenne die Regelungen zur Täuschung in der für meinen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung und bin mir der möglichen Folgen von Täuschungsversuchen bewusst.“ Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.		

Inhalte des Moduls

Die Masterarbeit wird zu einem Thema aus einem der beiden gewählten Fächer oder den Bildungswissenschaften angefertigt. Das Thema der Masterarbeit wird von einer:inem Prüfungsberechtigten als Erstprüfer:in gestellt. Das gewählte Fach ist durch die Zuordnung der:des Erstprüfer:in festgelegt. Unter den Prüfer:innen muss wenigstens ein:e Hochschullehrer:in sein.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Masterabschlussmoduls sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden vertiefend schriftlich zu bearbeiten, zu präsentieren und den eigenen wissenschaftlichen Arbeitsprozess zu reflektieren.

Anlage:

Übersicht über die zu absolvierenden Module im Masterstudiengang Erweiterungsfach im Master of Education Profillinie Lehramt Sekundarstufe I nach Anlage 2 der MStPO

Im Folgenden sind die im Studium des jeweiligen ergänzenden Masterstudiengangs *Erweiterungsfach im Master of Education Profillinie Lehramt Sekundarstufe I* jeweils zu absolvierenden Module aufgeführt. Hinweise zu ihrer Bewertung und ggf. erforderlichen und zulässigen Prüfungsvorleistungen gemäß § 4 Abs. 9 sind im Modulhandbuch aufgeführt. Diese Module werden gemäß den der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung zugrundeliegenden Modulhandbüchern des Bachelorstudiengangs *Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)* und des Studiengangs *Master of Education Profillinie Lehramt Sekundarstufe I* der Pädagogischen Hochschule Heidelberg studiert.

Fach	Module aus dem B.A. Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)							Modul(e) aus dem M.Ed. Profillinie Lehramt Sekundarstufe I	
	BM 1 (9 ECTS)	BM 2 / VM 1 (7 ECTS)	VM 1 / VM 2 (9 ECTS)	VM 2 / VM 3 (12 ECTS)	VM 3 / VM 4 (10 ECTS)	AM (10 ECTS)	6 ECTS	MM (6 ECTS)	MM (6 ECTS)
								(12 ECTS)	
Alltagskultur und Gesundheit	AUG 01	AUG 02	AUG 03	AUG 04	AUG 05	AUG 06	ÜSB 04*	AUG 09	AUG 10
Biologie	BIO 01	BIO 02	BIO 03	BIO 04	BIO 05	BIO 06		BIO 10	
Chemie	CHE 01	CHE 02	CHE 03	CHE 04	CHE 05	CHE 06		CHE 08	
Deutsch	DEU 01.SEK (2021)	DEU 02.SEK (2021)	DEU 03.SEK (2021)	DEU 04.SEK (2021)	DEU 05.SEK (2021)	DEU 06.SEK (2021)		DEU 08.SEK (2018)	
Englisch	ENG 01	ENG 02	ENG 03	ENG 04	ENG 05	ENG 06		ENG 13	
Evangelische Theologie / Religionspädagogik	ETH 01	ETH 02	ETH 03	ETH 04	ETH 05	ETH 06		ETH 15	
Französisch	FRA 01.SEK (2021 / 2025)	FRA 02 (2021 / 2025)	FRA 03.SEK (2021)	FRA 04.SEK (2021)	FRA 05.SEK (2021)	FRA 06.SEK (2021)		FRA 11.SEK (2018)	
Geographie	GEO 01	GEO 02	GEO 03	GEO 04	GEO 05	GEO 06		GEO 08	
Geschichte	GES 01	GES 02 (2021)	GES 03	GES 04	GES 05	GES 06		GES 10	GES 11
Informatik	INF 01	INF 02	INF 03	INF 04	INF 05	INF 06		INF 10	
Katholische Theologie / Religionspädagogik	KTH 01	KTH 02	KTH 03	KTH 04	KTH 05	KTH 06		KTH 15	
Kunst	KUN 01	KUN 02	KUN 03	KUN 04	KUN 05	KUN 06		KUN 14	
Mathematik	MAT 01	MAT 02	MAT 03	MAT 04	MAT 05	MAT 06		MAT 15	
Musik	MUS 01	MUS 02	MUS 03	MUS 04	MUS 05	MUS 06		MUS 10	
Philosophie/Ethik	PHI 01	PHI 02	PHI 03	PHI 04	PHI 05	PHI 06		PHI 09	PHI 10
Physik	PHY 01	PHY 02	PHY 03	PHY 04	PHY 05	PHY 06		PHY 08	
Politikwissenschaft	POL 01	POL 02	POL 03	POL 04	POL 05	POL 06		POL 08	
Sport	SPO 01	SPO 02	SPO 03	SPO 04	SPO 05	SPO 06		SPO 13	
Technik	TEC 01	TEC 02	TEC 03	TEC 04	TEC 05	TEC 06		TEC 08	TEC 09

* Im ÜSB 04 kann eines der im Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang *Bildung im Sekundarbereich (Bezug Lehramt Sekundarstufe I)* ausgewiesenen Wahlpflichtmodule ausgewählt werden, das nicht identisch sein darf mit dem bzw. den im Rahmen des Bachelorstudiums bzw. in einem anderen Erweiterungsfach in die Ermittlung der Endnote eingegangenen Profil bzw. Profilen. Studierende eines Bachelor- oder Masterstudiengangs mit Bezug zum Lehramt Sonderpädagogik können das Profil ÜSB 04 SOD „Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote“ nicht wählen. (MStPO § 6 Abs. 2)